

pro mente | oö pro mente | plus

Seminare, Lehrgänge, Fortbildungen 2025

Bildungsprogramm



Miteinander für psychische **Gesundheit**

mit einander für psychische Gesundheit

Seminare, Lehrgänge, Fortbildungen 2025

Bildungsprogramm

INHALT

Vorworte, Einleitung und Fortbildungsplan	4-7
<i>ankommen</i> Einführung und Basiswissen	8-19
<i>verstehen</i> Seminare: Beratung, Begleitung und Betreuung	20-55
<i>wachsen</i> Seminare: Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung	56-66
<i>helfen</i> Seminare: Erste Hilfe für die Seele	68-75
<i>entdecken</i> Seminare: Büromanagement und Organisation	76-80
<i>erleben</i> Seminare: Vernetzung und Austausch	82-84
<i>vertiefen</i> Lehrgänge	86-103
<i>begegnen</i> Leiter*innen-Fortbildungen	104-123
Wichtige Informationen & Veranstaltungsorte	124-125
Register	126-127
Kontakt und Impressum	129



MMag.^a Christine Kratochwill-Pichler, Abteilungsleiterin Personalmanagement, Datenschutzkoordinatorin, **Mag.^a Barbara Gschwandtner**, Abteilungsleiterin Personalmanagement, **DSA Fritz Danko**, Teamleiter Recruiting und Personalentwicklung

Miteinander für psychische **Gesundheit**

Liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter,

VORWORTE

in der Arbeit mit Menschen gilt es, das eigene Können und Wissen zu verbessern und aufzufrischen. Unser Bildungsprogramm bietet dazu in vielfältiger Weise Gelegenheit zum Austausch mit anderen, bietet Gelegenheit, das eigene Tun zu überdenken, Lösungen zu finden und im Alltag gestärkt zu werden.

Es gilt, Neues zu lernen, Altbekanntes zu vertiefen und die tägliche Arbeit zu reflektieren. Um Sie dabei zu unterstützen, haben wir auch für 2025 wieder ein umfangreiches Angebot zusammengestellt. Über 170 einzelne Bildungsveranstaltungen werden dazu jedes Jahr vom Team der Personalentwicklung geplant, organisiert und durchgeführt.

Zu Grundkursen, Seminaren und Leiter*innenfortbildungen gesellen sich Mitarbeiter*innen- und Leiter*inneneinführungstage, „pro mente am Puls“ und vieles mehr ... – da findet sich sicher auch für Sie das richtige Angebot.

Die steigende Teilnehmer*innenzahl bei den Veranstaltungen und die vielen sehr positiven Rückmeldungen zeigen, dass das Angebot gut ankommt und seinen Zweck erfüllen kann. Nutzen Sie auch weiterhin die vielen unterschiedlichen Bildungsveranstaltungen für Ihre persönliche Entwicklung und die Stärkung Ihrer und somit auch unserer Fachlichkeit.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die neu eingeführte Bildungsplattform erfreut sich großer Beliebtheit. Wir freuen uns, dass dieser Meilenstein so gut angenommen und so zahlreich genutzt wird. Die steigenden Teilnehmer*innenzahlen für alle Bildungsveranstaltungen zeigen zusätzlich den Erfolg der online abrufbaren Programmübersicht.

Sollte es hier und da Schwierigkeiten oder Fragen geben, scheuen Sie sich nicht und schreiben Sie uns unter fortbildung@promenteoee.at.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle für die umfangreiche Rückmel-

dung über die Feedbackbögen am Ende jedes Bildungstages aussprechen. Wir lesen jeden einzelnen Feedbackbogen und nehmen uns die Rückmeldung zu Herzen!

Mit Blick auf das kommende Jahr können wir Ihnen freudig mitteilen, dass 2025 die erfolgreiche Reihe „pro mente am Puls“ fortgesetzt wird. Sie bekommen die Möglichkeit, außerhalb des Arbeitsalltages einen Input zu einem aktuellen Thema zu erhalten, gemeinsam zu diskutieren und sich auszutauschen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein erfolgreiches neues Bildungsjahr!



Team Personalentwicklung, v.l.n.r.: Helene Prückl, DSA Fritz Danko, Anna Deisenberger, BA, Margarete Jungwirth, BEd., MA

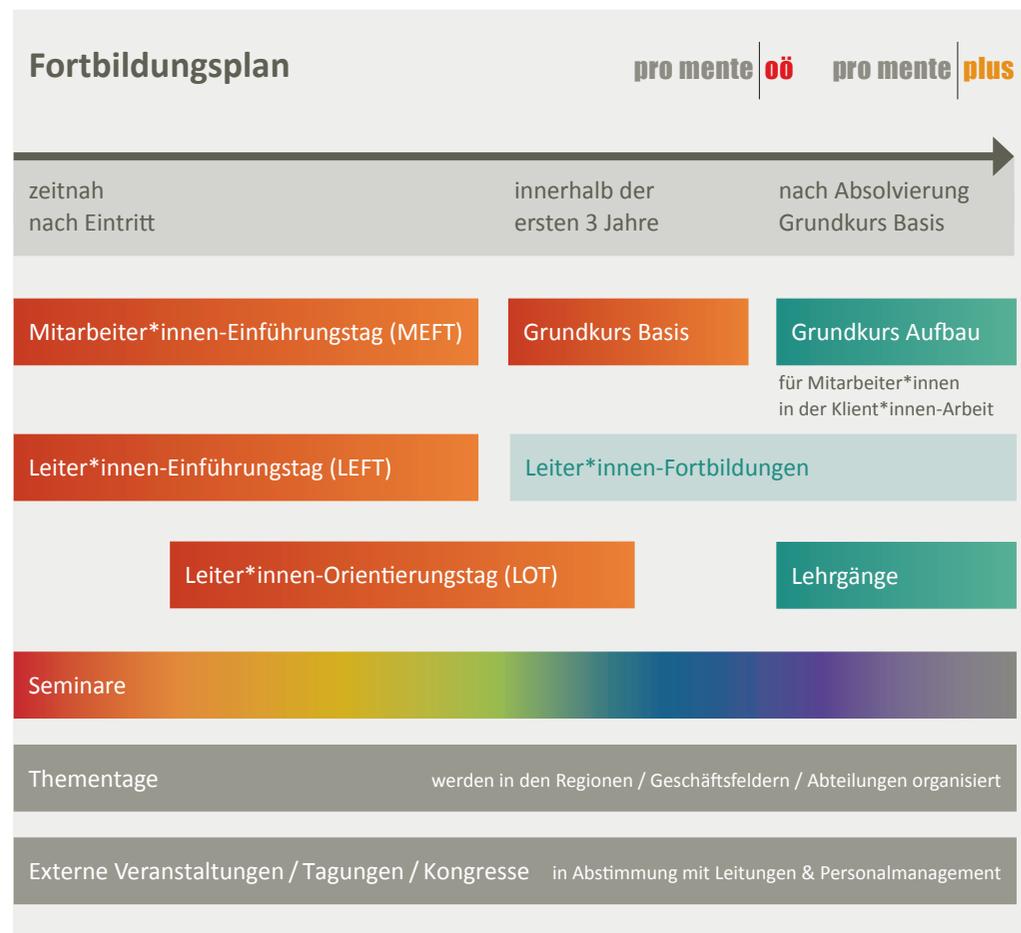
Fortbildung? Ja!

Aber wann und wie viel?

pro mente ist es wichtig, dass alle Mitarbeiter*innen zur Qualitätssicherung, aber auch für die persönliche Weiterentwicklung regelmäßig Fortbildungen besuchen.

Die Angebote dienen einerseits zur Erfüllung der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung – je nach Berufsausbildung der Mitarbeiter*innen – und andererseits ist es uns ein großes Anliegen, mit dem vorliegenden Programm individuelle Bedürfnisse nach beruflicher Fortbildung abzudecken.

Der Fortbildungsplan liefert einen Überblick über alle angebotenen Fortbildungsformate:



Für neue Mitarbeiter*innen und neue Leitungen gibt es den Mitarbeiter*innen-Einführungstag (MEFT), den Leiter*innen-Einführungstag (LEFT) sowie den Leiter*innen-Orientierungstag (LOT), um ein besseres Ankommen und Einfinden im Hinblick auf den neuen Job bzw. die neue Leitungsfunktion zu ermöglichen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie auf den nächsten Seiten in der Seminarkategorie „Einführung und Basiswissen“.

Der Grundkurs Basis und die vielfältigen Seminare, Thementage und Leiter*innen-Fortbildungen formen ein wesentliches Fundament der beruflichen Weiterentwicklung von pro mente. Die Entscheidung, welche berufliche Weiterbildung konsumiert werden kann, ist im Einvernehmen mit dem oder der direkten Vorgesetzten zu treffen. Grundsätzlich soll jede/r Mitarbeiter*in mindestens ein Seminar aus dem Bildungsprogramm oder einen von der Regionalleitung bzw. von der Geschäftsfeldleitung organisierten Thementag pro Jahr besuchen. Die Absolvierung der Fortbildungen ist im Rahmen eines Kontingents (im Ausmaß von einer Wochenarbeitszeit pro Kalenderjahr) innerhalb der Arbeitszeit möglich.

Externe Veranstaltungen wie Tagungen und Kongresse können weiterhin in Absprache mit der/dem direkten Vorgesetzten und nach der Bewilligung der Abteilungsleitung Personalmanagement besucht werden. Weitere Details und Hinweise entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Ordner im Intranet: intranet.promenteoee.at

Wunschseminar

Bereits bewährt hat sich die Möglichkeit, dass jede/r Mitarbeiter*in pro Jahr ein Seminar aus dem Bildungsprogramm von pro mente ganz nach eigenem Wunsch besuchen kann. Dabei ist weder eine fachliche Passung in Bezug auf den eigenen Arbeitsbereich notwendig, noch muss dies die vorgesetzte Person inhaltlich befürworten. Die Seminarkosten inkl. Fahrt- und Verpflegungskosten werden, wie üblich, von pro mente getragen. Die Teilnahme erfolgt jedoch in der Freizeit. Wichtig ist daher, dass mit dem oder der direkten Vorgesetzten für die Seminarzeit Urlaub bzw. Zeitausgleich vereinbart wird.

Online-Anmeldung

Um die vorhandenen Seminarplätze gut zu nutzen und die Fortbildungen vielen Kolleg*innen zu ermöglichen, ist eine verbindliche Anmeldung bzw. eine verlässliche Bekanntgabe von Verhinderungen unabdingbar.

Anmeldungen erfolgen von jedem/jeder Mitarbeiter*in über die Bildungsplattform online: bildungsprogramm.promenteoee.at.

Bei Fragen helfen wir natürlich gerne weiter unter: fortbildung@promenteoee.at.

Die Geschäftsführung von pro mente OÖ und pro mente Plus ist bestrebt, allen Mitarbeiter*innen den bestmöglichen Wissensstand über die Ziele, Organisation und Arbeitsweise der jeweiligen Einrichtung zu vermitteln.

Mitarbeiter*innen-Einführungstag (MEFT)

Um dies zu gewährleisten, findet für alle neuen Mitarbeiter*innen von pro mente OÖ und von pro mente Plus mehrmals im Jahr ein Mitarbeiter*innen-Einführungstag (MEFT) statt.

Dabei geht es um das Kennenlernen anderer Mitarbeiter*innen und Bereiche sowie die Möglichkeit der Vernetzung.

Neue Mitarbeiter*innen werden von der Abteilung Personalmanagement zum Mitarbeiter*innen-Einführungstag eingeladen. Die Teilnahme am MEFT erfolgt in der Regel innerhalb des ersten halben Jahres nach Arbeitsbeginn.

Leiter*innen-Einführungstag (LEFT)

Neue Leiter*innen und bereits bestehende Mitarbeiter*innen, die eine Leitungsfunktion übernehmen, bekommen beim Leiter*innen-Einführungstag (LEFT) eine Orientierungshilfe für ihre künftigen Aufgaben. Dies erfolgt durch Kurzvorträge der Geschäftsführung und aller Abteilungsleiter*innen der Zentrale von pro mente.

Der LEFT findet mehrmals jährlich statt und soll innerhalb des ersten halben Jahres nach Eintritt bzw. Übernahme einer Leitungsfunktion besucht werden. Infrage kommende Personen werden ebenfalls von der Abteilung Personalmanagement dazu eingeladen.

Leiter*innen-Orientierungstag (LOT)

Der Leiter*innen-Orientierungstag (LOT) soll ein gewisses Grundwissen vermitteln und zu Rollenklarheit verhelfen. In vier Kurzworkshops werden wesentliche Führungsthemen bearbeitet.

Auch dieses Format wird mehrmals jährlich angeboten. Die Einladung erfolgt durch die Abteilung Personalmanagement.

Zur Vertiefung der Inhalte werden Leiter*innen-Fortbildungen angeboten, die zu einem späteren Zeitpunkt besucht werden können (siehe Leiter*innen-Fortbildungen ab Seite 104).

Einführung und Basiswissen



ankommen

['an ,kɔmən]

[1] wohlwollend aufgenommen werden
[2] sich einfinden [3] auf etwas ankommen:
der entscheidende, wichtige Punkt sein

Grundkurs Basis pro mente OÖ

Der Sozialpsychiatrische Grundkurs ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Teamarbeit und ermöglicht Mitarbeiter*innen im sozialpsychiatrischen und psychosozialen Arbeitsfeld eine Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenzen.

Die praxisnahe Verknüpfung aus theoretischem Wissen, gruppenspezifischer Methodenarbeit und Selbsterfahrung sowie die interdisziplinäre Zusammensetzung der Referent*innen ermöglichen den Teilnehmer*innen eine qualitativ hochwertige und „state-of-the-art“-Auseinandersetzung mit den verschiedenen Fach-, Wissens- und Erfahrungsbereichen.

Lernergebnisse:

- Einführung in psychosoziales und sozialpsychiatrisches Basiswissen
- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Kennenlernen von diversen psychosozialen Modellen, Strömungen und Haltungen
- Reflexion des eigenen Arbeitsumfeldes und der eigenen Psychohygiene
- Überblick über Betreuungsangebote im psychosozialen und sozialpsychiatrischen Kontext
- Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen jeglicher Herkunftsprofession für den psychosozialen Arbeitskontext

Modul: Kommunikation und Konfliktmanagement

Dieses Modul setzt den Fokus auf die unterschiedlichen Aspekte und Einflussfaktoren einer zielorientierten Kommunikation und zeigt an praktischen Fallbeispielen präventive Ansätze des Konfliktmanagements.

Referentin: Mag.^a Renate Binder

Modul: Grundlagen der psychosozialen Arbeit

Psychosoziale Arbeit umfasst in der Betreuungsarbeit verschiedene Handlungsfelder und Methoden.

Ziel dieses Moduls ist es unter anderem, diese Aspekte darzustellen und die dazugehörigen Haltungen, Berufsbilder und Aufgabengebiete zu erläutern und gemeinsam zu reflektieren.

Referentin: DSA Birgit Dürk

Modul: Rechtliche Grundlagen

Ziel dieses Moduls ist es, den Teilnehmer*innen einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen zu verschaffen, die für Tätigkeiten im psychosozialen/sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld prägend sind. Nach einer Übersicht über die wichtigsten Rechtsquellen erfolgt eine nähere Auseinandersetzung mit einigen zentralen rechtlichen Themen, wobei die Schwerpunktauswahl aus den vorgeschlagenen Themenbereichen durch die Gruppe selbst erfolgen soll. Neben theoretischen Inputs soll ausreichend Raum für Diskussionen und individuelle Fragestellungen bleiben.

Referentin: Dr.ⁱⁿ Karin Thonhofer-Herndler

Modul: Dokumentation

Dokumentation ist ein immanenter Bestandteil der alltäglichen psychosozialen Arbeit. Dieses Modul behandelt wichtige Aspekte professionellen Dokumentierens und Schreibens.

Dokumentation dient als gesetzlich vorgeschriebener Nachweis professioneller Arbeit, Grundlage für Hypothesenbildung und Zielfindung, Gewährleistung der Kontinuität in der Betreuung und Begleitung, Qualitätssicherung und als Reflexionsinstrument.

Referent: DSA Michael Gschwandtner, MMH

Modul: Krisenintervention

In diesem Modul steht die Definition von Krise und ihren Auswirkungen auf den verschiedensten Ebenen im Mittelpunkt. Anhand eines Modells wird erläutert, wie Krisen erfasst werden können, welche Schritte zu setzen sind und welche Angebote zur Verfügung stehen.

Methodisch erfolgt die Bearbeitung dieses Themas anhand von gemeinsamen Reflexionen und Kleingruppenarbeit.

Referentinnen: Daniela Ortner, BA und Mag.^a Gabriele Murauer

Modul: Krankheitsbilder und Psychopharmakologie

Ziel dieses Moduls ist es, Grundbegriffe und Menschenbilder (in) der Psychiatrie zu vermitteln und zu diskutieren sowie die gängigen Begriffe, Kategorien der Beschreibung von Krankheitsbildern und Behandlungsansätze zu erläutern. Dem Aspekt des multiprofessionellen Arbeitens wird besondere Aufmerksamkeit gegeben.

Referentin: Dr.ⁱⁿ Esther Wilfinger

Termine: Siehe Seiten 12 bis 14
Mehr Informationen zu den Referent*innen: Siehe Seite 15

Grundkurs Basis

pro mente OÖ

 **Zielgruppe:**
neue Mitarbeiter*innen
von pro mente OÖ

Orte:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

oder

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummern:

GK-BM-25-4001-1 bis 6
GK-BM-25-4002-1 bis 6
GK-BM-25-4003-1 bis 6
GK-BM-25-4004-1 bis 6
GK-BM-25-4005-1 bis 6

Termine:

1. Grundkurs Basis Frühling: GK-BM-25-4001-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement

Mittwoch, 8. Januar 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr, Linz

Grundlagen der psychosozialen Arbeit

Donnerstag, 09. Januar 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Linz

Dokumentation

Mittwoch, 29. Januar 2025, 09:00 bis 12:30 Uhr, Wesenufer

Rechtliche Grundlagen

Mittwoch, 29. Januar 2025, 13:30 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

Krisenintervention

Donnerstag, 30. Januar 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie

Mittwoch, 5. März 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr, Wesenufer

Donnerstag, 6. März 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

2. Grundkurs Basis Frühsommer: GK-BM-25-4002-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement

Mittwoch, 19. März 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr, Wesenufer

Grundlagen der psychosozialen Arbeit

Donnerstag, 20. März 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

Dokumentation

Mittwoch, 2. April 2025, 09:00 bis 12:30 Uhr, Wesenufer

Rechtliche Grundlagen

Mittwoch, 2. April 2025, 13:30 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

Krisenintervention

Donnerstag, 3. April 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie

Mittwoch, 7. Mai 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr, Linz

Donnerstag, 8. Mai 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Linz

Termine:

3. Grundkurs Basis Sommer: GK-BM-25-4003-1 bis 6

Dokumentation

Mittwoch, 9. April 2025, 09:00 bis 12:30 Uhr, Linz

Rechtliche Grundlagen

Mittwoch, 9. April 2025, 13:30 bis 17:00 Uhr, Linz

Krisenintervention

Donnerstag, 10. April 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Linz

Kommunikation und Konfliktmanagement

Mittwoch, 4. Juni 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr, Linz

Grundlagen der psychosozialen Arbeit

Donnerstag, 5. Juni 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Linz

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie

Mittwoch, 25. Juni 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr, Wesenufer

Donnerstag, 26. Juni 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

4. Grundkurs Basis Herbst: GK-BM-25-4004-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement

Montag, 8. September 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr, Linz

Grundlagen der psychosozialen Arbeit

Dienstag, 9. September 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Linz

Dokumentation

Montag, 6. Oktober 2025, 09:00 bis 12:30 Uhr, Wesenufer

Rechtliche Grundlagen

Montag, 6. Oktober 2025, 13:30 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

Krisenintervention

Dienstag, 7. Oktober 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie

Montag, 3. November 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr, Wesenufer

Dienstag, 4. November 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

Grundkurs Basis

pro mente OÖ

Information

Zeitplan des jeweils
6. Moduls (zweitägig)
mit Dr.ⁱⁿ Esther Wilfinger
(Krankheitsbilder und
Psychopharmakologie):

1. Tag:
09:00 bis 10:00 Uhr
mit Geschäftsführung

10:00 bis 18:00 Uhr
mit Dr.ⁱⁿ Esther Wilfinger

2. Tag:
09:00 bis 17:00 Uhr
mit Dr.ⁱⁿ Esther Wilfinger

Grundkurs Basis

pro mente OÖ

 **Zielgruppe:**
neue Mitarbeiter*innen
von pro mente OÖ

 **Orte:**

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

 **Nummern:**

GK-BM-25-4005-1 bis 6

 **Termine:**

5. Grundkurs Basis Winter: GK-BM-25-4005-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement

Montag, 10. November 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr, Wesenufer

Grundlagen der psychosozialen Arbeit

Dienstag, 11. November 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

Dokumentation

Montag, 24. November 2025, 09:00 bis 12:30 Uhr, Wesenufer

Rechtliche Grundlagen

Montag, 24. November 2025, 13:30 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

Krisenintervention

Dienstag, 25. November 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie

Montag, 15. Dezember 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr, Wesenufer

Dienstag, 16. Dezember 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr, Wesenufer

Referent*innen der Grundkurse:



Mag.ª Renate Binder

Trainerin für Kommunikation
und Konfliktmanagement, Be-
reichsleiterin Verwaltung und
Organisation im Sonnenpark
Lans der pro mente Reha GmbH
DSA Birgit Dürk



Teamleiterin des Sozialpsychi-
atrischen Ambulanzentrums
im Neuromed Campus in Linz



Mag.ª Joanna Eckhart

Klinische und Gesundheits-
psychologin in der JA Wien
Mittersteig, Leiterin des
therapeutischen Fachbereichs



Nicolas Gyane, MSc.

Mitarbeiter Neuland Wien,
Mitarbeiter Forschung und
Projekte, Psychologe



**DSA Michael Gschwandtnr,
MMH**

Abteilungsleiter Qualitäts-
management, Sozialarbeiter,
Master Mental Health



Dr. Rainer Kaufmann

Facharzt für Psychiatrie
und psychotherap. Medizin,
Oberarzt für Psychiatrie mit
forens. Schwerpunkt am
Neuromed Campus in Linz



Prim.ª Dr.ª Adelheid Kastner

Fachärztin Psychiatrie und
Neurologie, Gerichtspsych.,
Aufbau und Leitung forens.
Nachbetreuungsambulanzen,
Chefärztin forens. Abt. LNK
Linz, Gerichtsgutachterin



**Dipl. Päd. Jose Pedro
González de Lara Casado**

Deeskalationstrainer,
Antiaggressivitäts- und
Coolnesstrainer



Mag. Dr. Siegmur Lengauer

Universitätsass. am Institut
für Strafrechtswissenschaf-
ten, Abteilung für Grundlagen
der Strafrechtswissenschaf-
ten und Wirtschaftsstrafrecht



Mag.ª Gabriele Murauer

Teamleiterin und Beraterin
der Krisenhilfe OÖ, Klinische
und Gesundheitspsychologin,
psychologische Entspan-
nungstherapeutin



Daniela Ortner, BA

Mitarbeiterin der Krisenhilfe
OÖ, Arbeit mit forensisch-
psychiatrischen Klient*innen
im Zwangskontext



**Dr.ª Karin Thonhofer-Hernd-
ler**

Studium der
Rechtswissenschaften,
eingetragene Mediatorin



Dr.ª Esther Wilfinger

Ärztin für Allgemeinmedizin,
Fachärztin für Psychiatrie
im Salzkammergutklinikum
Vöcklabruck, niedergelassene
Fachärztin mit Schwerpunkt
Gerontopsychiatrie

Grundkurs Basis pro mente Plus

Psychisch erkrankte Straftäter*innen wieder in die Gesellschaft einzugliedern, ist ein hochkomplexer Auftrag. Um neuerliche Straftaten zu verhindern, sind Kenntnisse über spezifische Rahmenbedingungen und Wissen zu zielführenden Unterstützungsmaßnahmen erforderlich. Mittels theoretischer Inputs und Vortragender aus dem forensischen und sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld wird ein Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen. Zusätzlich werden häufige psychiatrische Störungsbilder und Risiken in Unterbringungen des Maßnahmenvollzugs aufgezeigt. Durch die praxisnahe Auseinandersetzung mit Alltagssituationen und den Umgang mit Krisensituationen erhalten die Teilnehmenden das notwendige Rüstzeug für das eigene Arbeitsumfeld.

Lernergebnisse:

- Einführung in forensisches und sozialpsychiatrisches Basiswissen
- Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen jeglicher Herkunftsprofession für den Arbeitskontext in der forensischen Betreuung
- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Kennenlernen von Methoden und Werkzeugen für den Einsatz im forensischen Alltag
- Kennenlernen von Strategien im Umgang mit Krisen
- Reflexion des Gelernten

Modul: Grundlagen Persönlichkeitsstörungen

Persönlichkeitsstörungen sind komplexe Störungsbilder, deren Auswirkungen für Betreuer*innen in sozial-forensischen Versorgungssystemen oft extrem herausfordernd sind. In diesem Modul werden spezifische Charakteristika der Störungen erläutert, insbesondere wird auf die in der Betreuung resultierenden problematischen Interaktionsmuster eingegangen. Anhand klinischer Beispiele wird diskutiert, wie die störungsspezifischen Schwierigkeiten erkannt und klinisch-theoretisch beschrieben werden können. Es wird vermittelt, wie ein konstruktiver Umgang mit der Problematik im institutionellen Setting gelingen kann.

Referentin: Mag.^a Joanna Eckhart

Modul: Psychiatrische Krankheiten – Symptome und Diagnosen

In diesem Modul erfahren die Teilnehmenden theoretische Grundlagen für die häufigsten psychiatrischen Störungsbilder zu rechnerungsunfähiger Rechtsbrecher*innen. Des Weiteren wird der Zusammenhang von Schizophrenie und Gefährlichkeit vermittelt. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden Wissen über die Erstellung von psychiatrischen Gutachten und ihre Verwendung in der Betreuungspraxis.

Referentin: Prim.^a Dr.ⁱⁿ Adelheid Kastner

Modul: Deeskalationsstrategien in forensischen Einrichtungen

Deeskalation in verschiedenen Betreuungssettings, v. a. im Kontext von Betreuungssituationen mit Gefährdungspotential, stellt im Betreuungsalltag immer wieder eine besondere Herausforderung dar. Dabei spielen verschiedenste Kommunikationsmuster, die unter dem Begriff „verbale Deeskalation“ zusammengefasst werden können, eine wichtige Rolle. Das Verhalten und Handeln in kritischen Situationen im Kontext von Nähe und Distanz bzw. das eigene Rollenverhalten müssen ebenso reflektiert werden wie die Notwendigkeit von Rollenklarheiten.

Zielsetzung ist dabei das Einnehmen neuer Blickwinkel in der Betrachtung, Interpretation und Auseinandersetzung von grenzüberschreitenden Verhaltensweisen bei Klient*innen, Jugendlichen, Schüler*innen, etc. Dadurch sollen Sicherheit im Umgang mit eskalierenden Situationen entwickelt und Zusammenhänge sowie Hintergründe in der Entstehung von Aggression und Gewalt erkannt und entsprechende Handlungsmuster eingeübt werden

Referent: Dipl. Päd. Jose Pedro González de Lara Casado

Termine: Siehe Seite 19

Mehr Informationen zu den Referent*innen: Siehe Seite 15

Modul: Psychiatrische Behandlungsmöglichkeiten

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieverfahren. Die Teilnehmenden lernen die Psychiatrie als Teilgebiet der Medizin kennen, erhalten Basiswissen zur Diagnostik und lernen verschiedenen Diagnosegruppen im Maßnahmenvollzug gemäß §21 Abs. 1 StGB kennen. Darüber hinaus werden Nutzen-Risiko-Bewertungen, Indikation – Kontraindikationen und unerwünschte Wirkungen thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Krankheiten aus dem schizophrenen Formenkreis (Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Verlauf).

Referent: Dr. Rainer Kaufmann

Modul: Rechtliche Grundlagen des Maßnahmenvollzugs

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über rechtliche Grundlagen für die Anordnung der Einweisung und den anschließenden Vollzug der freiheitsentziehenden Maßnahme. Darüber hinaus lernen Sie über wesentliche Normen des StGB, der StPO und der StVG. Neben einer gemeinsamen und anschaulichen Betrachtung des Anwendungsbereichs werden zentrale Fragestellungen im maßnahmenrechtlichen Kontext diskutiert.

Referent: Mag. Dr. Siegmund Lengauer

 **Zielgruppe:**
neue Mitarbeiter*innen
von pro mente Plus

 **Orte:**

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

oder

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

 **Nummern:**

GK+-B-25-0001-1 bis 7

Modul: Dokumentation

Dokumentation ist ein immanenter Bestandteil der alltäglichen psychosozialen Arbeit. Dieses Seminar behandelt wichtige Aspekte professionellen Dokumentierens und Schreibens.

Dokumentation dient als gesetzlich vorgeschriebener Nachweis professioneller Arbeit, Grundlage für Hypothesenbildung und Zielfindung, Gewährleistung der Kontinuität in der Betreuung und Begleitung, Qualitätssicherung sowie als Reflexionsinstrument.

Referent: Nicolas Gyane, MSc.

Modul: Grundlagen der Krisenintervention und der Krisen- und Suizidprävention

In diesem Modul steht die Definition von Krise und ihren Auswirkungen auf verschiedensten Ebenen im Mittelpunkt. Anhand eines Modells wird erläutert, wie Krisen erfasst werden können, welche Schritte zu setzen sind und welche Angebote zur Verfügung stehen. Methodisch erfolgt die Bearbeitung dieses Themas anhand von gemeinsamen Reflexionen und Kleingruppenarbeit, hierfür dürfen und sollen eigene Fälle und Fragestellungen mitgebracht werden.

Referentinnen: Daniela Ortner, BA
und Mag.^a Gabriele Murauer

Termine: Siehe Seite 19

Mehr Informationen zu den Referent*innen:
Siehe Seite 15



Termine:

Grundlagen Persönlichkeitsstörungen

Mittwoch, 15. Januar 2025, 10:00 bis 18:00 Uhr,
in Wesenufer

Psychiatrische Krankheiten – Symptome und Diagnosen

Donnerstag, 16. Januar 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr,
in Wesenufer

Psychiatrische Behandlungsmöglichkeiten

Mittwoch, 5. Februar 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Wesenufer

Deeskalationsstrategien in forensischen Einrichtungen

Donnerstag, 6. Februar 2025, 10:00 bis 18:00 Uhr,
in Wesenufer

Dokumentation

Mittwoch, 26. Februar 2025, 09:00 bis 13:00 Uhr,
in Linz

Rechtliche Grundlagen des Maßnahmenvollzugs

Mittwoch, 26. Februar 2025, 14:00 bis 17:00 Uhr,
in Linz

Grundlagen der Krisenintervention und der Krisen- und Suizidprävention

Donnerstag, 27. Februar 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Linz

Seminare	Seite
Konzepte der Schizophrenie-Behandlung	22
Autismus	23
Neurodiversität und Transidentität	24
Umgang mit Verweigerung und Widerstand in der Beratung	25
Menschen mit Demenz verstehen lernen	26
Kunst eröffnet Räume, in denen man sein darf – BASICS	27
Palliative Care	28
Wir wissen nicht wohin, dafür sind wir schneller dort!	29
Aktuelle Sozialgesetzgebung	30-31
Zielarbeit und Zielplanarbeit	32
Umgang mit Grenzen in der Betreuung	33
Kunst eröffnet Räume, in denen man sein darf – MORE BASICS	34
Adipositas und der ungestillte Hunger	35
Sexualität und Intimität	36
Sucht aus verschiedenen Blickwinkeln	37
Deeskalation im Gesundheitswesen	38
Verbotene Lust	39
Akute Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen	40
Social Media und psychische Erkrankungen	41
Emotionsregelung und Psychoedukation	42
Klarheit – Verbindlichkeit – Konsequenz	43
Persönlichkeitsstörung Schizophrenie und Krise	44
Jugend trifft Prävention	45
Sexualität: Konzepte, Methoden und Herausforderungen	46
Altern in Würde	47
Yoga bei psychischen Erkrankungen	48
Achterbahn und Chaos im Arbeitsalltag	49
Gesehen werden!	50
Suizidprävention	51
Wer darf was & praktische Pflege	52
Fragend zum Ziel	53
Genug kann nie genügen	54
Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung	55

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



[fɛʁ'ʃteːən]

[1] ein besonderes (Fach-, Sach- oder Erfahrungs-)
Wissen aufweisen [2] vertraut sein
[3] genau Bescheid wissen

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
20. Januar 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit,
Interessierte



Nummer:

SE-25-1003-OÖ

Konzepte der Schizophrenie- Behandlung

Strategien in der Psychotherapie mit Menschen, die unter Schizophrenie leiden

In der Psychotherapie stellt die Beziehung zu Menschen, die unter Schizophrenie leiden, eine besondere Herausforderung dar. In diesem Seminar werden die unterschiedlichen psychotischen Symptome dargestellt. Die Auswirkung von psychotischem Erleben auf die therapeutische Beziehung wird beleuchtet. Strategien werden vorgestellt, die sich in der Psychotherapie mit Menschen bewährt haben, die unter Schizophrenie leiden oder schwere psychotische Symptome im Rahmen anderer Erkrankungen aufweisen. In Übungssequenzen können einzelne psychotherapeutische Strategien erprobt werden.

Lernergebnisse:

- Erkennen von Symptomen der Schizophrenie
- Angstfreier Umgang mit Menschen, die unter Schizophrenie leiden
- Kenntnis von psychotherapeutischen Möglichkeiten in der Behandlung von Menschen, die unter Schizophrenie leiden

Autismus

Wie kann ich Angehörige beraten?

Im Seminar werden die Bedürfnisse der Eltern von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) besprochen. Was brauchen die Eltern? Hat ein Elternteil die Diagnose ASS? Was bedeutet dies für den Umgang mit den Kindern? Welche Herausforderungen haben die Eltern von Kindern mit ASS zu bewerkstelligen und dies über die Lebensspanne? Wie kann es gelingen, in kleinen Schritten Ziele zu erreichen? Diese und viele andere Fragen werden in diesem Seminar behandelt.

Lernergebnisse:

- Sensibilisierung für die Herausforderungen der Eltern
- Ideen, wie mit den Herausforderungen umgegangen werden kann
- Konkrete Werkzeuge

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung

NEU



Termin:

Dienstag
21. Januar 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

online



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-25-1004-OÖ

Referent*innen:



Prim. Dr. David Oberreiter: Psychiater, Psychotherapeut,
Vorstand des Instituts für Psychotherapie des Kepler
Uniklinikums, Buchautor

Dr. Katharina Raninger: Fachärztin für Psychiatrie, Psycho-
therapeutin, Oberärztin am Institut für Psychotherapie des
Kepler Uniklinikums, langjährige Erfahrung in der Psychothe-
rapie mit Menschen, die unter schweren Psychosen leiden

Referentin:



Mag. Dr. Sonja Hutter

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin,
Psychotherapeutin (Systematische Familientherapie)

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
27. Januar 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Geschäftsfeld
Jugend und Interessierte



Nummer:

SE-25-1005-OÖ

Neurodiverstität und Transidentität

Neue Themen und Herausforderungen in der Beratung Jugendlicher und deren Angehöriger

Jeder Mensch ist eine individuelle Mischung aus Merkmalen, die ihn einzigartig machen. Diese Merkmale können sichtbar sein (Körpergröße, Brille, ...) oder unsichtbar. Das Gehirn neurodiverser Personen beispielsweise verarbeitet Reize/Informationen anders. Ähnlich verhält es sich mit der Geschlechtsidentität. Menschen, die sich als transident empfinden, können sich nicht oder nicht zur Gänze mit dem bei der Geburt eingetragenen Geschlecht identifizieren. Auch innerhalb der Transidentität kann es ein Spektrum (z. B. Non Binary, Genderfluid, etc.) geben. Besonders interessant ist, dass aktuelle Studien für ein erhöhtes gemeinsames Auftreten von Transgeschlechtlichkeit und Neurodiversität sprechen.

Lernergebnisse:

- Zentrale Begriffe
- Lebenswelten via Videobeiträge kennenlernen
- Aktuelle Fälle bzw. Fragen werden diskutiert
- Respektvollen Umgang mit Personen / Klient*innen schulen

Referent:



DSA Elias Prewein, BA

Sozialarbeiter, Geschäftsführer der Beratungsstelle Bily in Linz

Umgang mit Verweigerung und Widerstand in der Beratung

Widerstand als Lehrmeister*in: Erfahrungen und Erkenntnisse für Beratungsprofis

Widerstand bezeichnet die Verweigerung gegenüber den Interventionsmodellen von Pädagog*innen und dem Arbeitssetting. Die Frage lautet dann zumeist, wie die Pädagog*innen den Widerstand ihrer Klient*innen wirksam überwinden oder umgehen können. Alternativ dazu kann man auch die Frage stellen, welche Informationen wir als Professionist*innen aus Verweigerung und Widerstand gewinnen können. Widerstand bedeutet nicht allgemeiner Widerstand gegen „Alles“, sondern gegen bestimmte Interventionsangebote. In dem Seminar werden daher die Nuancen des Widerstands erkundet und Strategien diskutiert, um damit konstruktiv umzugehen. Ziel ist es, tiefgehende Reflexion anzuregen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Lernergebnisse:

- Die Nutzung von Verweigerung und Widerstand
- Widerstand als eine gesunde, wachstumsfördernde Haltung
- Umgang mit Widerständen
- Mögliche Verhaltens- und Handlungsstrategien

Referent:



Soz. Päd. Alexander Unterberger

Sozialpädagoge, Ausbildungen in Erlebnispädagogik, systemischer Familienarbeit, Gewaltberatung/Gewaltpädagogik, Sozialmanagement

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag
28. Januar 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Hotel Kolping
Gesellenhausstraße 1-7
4020 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-25-1006-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
3. Februar 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen
und Interessierte



Nummer:

SE-25-1007-OÖ

Menschen mit Demenz verstehen lernen

Bedürfnisse verstehen und adäquat handeln

Demenz ist nicht gleich Demenz. Entscheidend für eine angemessene Begleitung von demenziell erkrankten Menschen ist die Kenntnis über die unterschiedlichen Formen einer Demenz. In dem Seminar erhalten Betreuungskräfte Einblick über die verschiedenen Krankheitsbilder von Demenz und lernen anhand praxisnaher Beispiele den angemessenen Umgang mit Klient*innen in der Alltagsbegleitung. Betreuungskräften bietet sich dadurch die Chance, Klient*innen besser zu verstehen und das eigene Verhalten an die Erkrankung des Betroffenen anzupassen. Das Hintergrundwissen gibt Sicherheit in der Kommunikation mit demenziell erkrankten Personen und hilft gleichzeitig, sich besser abzugrenzen.

Lernergebnisse:

- Erkenntnis: Demenz ist nicht Demenz
- Welche Methoden werden bei welcher Demenz-Form angewandt?
- Möglichkeiten zur Linderung von Ängsten und Unsicherheiten bei an Demenz erkrankten Personen
- Angemessener, deeskalierender Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- „Psychohygiene“ – erlernen von Methoden, ruhig und gelassen auf die erkrankte Person einzugehen

Referent:



Stefan Edtmayr

Demenzberater, Validationstrainer, Lebens- und Sozialberater

Kunst eröffnet Räume, in denen man sein darf – BASICs

Künstlerisch-kreative Methoden im Be- treuungsalltag und für besondere Anlässe erproben, weiterentwickeln und anwenden

Künstlerisch-kreative Methoden in der Arbeit mit Teilnehmer*innen schaffen offene Räume zur Teilhabe, um Neues entstehen zu lassen und sich auf das Gegenüber einzulassen. Das stärkt den Einzelnen, den sozialen Zusammenhalt und bringt überraschende Ergebnisse. Das Seminar lädt zum Erfahrungs-, Erlebnis- und Expertisen-Transfer zwischen Kolleg*innen ein und bringt konkrete alltagstaugliche Ergebnisse. Dazu nutzen wir die Kreativität der Einzelnen und des Kollektivs, probieren spielerisch Methoden aus, um im gemeinsamen Tun die entstandenen Ideen zu Handlungsanleitungen weiterzuentwickeln. Für den Alltag und Anlässe, wie einen Tag der offenen Tür, ein Fest oder für laufende Angebote.

Lernergebnisse:

- Eine konkrete Handlungsanleitung, die in der Gruppe erprobt wurde, die mitgenommen und in der eigenen Arbeit angewandt werden kann.
- Erweiterung und Erfahrung mit künstlerisch-kreativen Methoden und deren Wirkung in der Arbeit mit Klient*innen und Öffentlichkeit.
- Austausch und Vernetzung über das gemeinsame Tun.

Referentinnen:



Mag.ª Susanne Blaimschein

Teamleiterin KunstRaum Goethestrasse xtd,
Kulturanthropologin, Kulturmanagerin

Mag.ª Beate Rathmayr

Stellvertretende Teamleiterin KunstRaum Goethestrasse xtd,
Künstlerin

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
24. Februar 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

KunstRaum
Goethestraße xtd
Goethestraße 30
4020 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-25-1009-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag
25. Februar 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen
und Mitarbeiter*innen
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-25-1010-OÖ

Palliative Care

Fachliche Begleitung für ein würdevolles Sterben

Im Seminar werden wesentliche Aspekte der Betreuung und Unterstützung schwerkranker Menschen behandelt. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung der Lebensqualität und den besonderen Herausforderungen am Lebensende. Es werden auch die Begleitung Sterbender und deren Angehöriger thematisiert sowie die Bedeutung von Selbstfürsorge und Teamarbeit im Umgang mit Belastungen und Trauer. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die psychosoziale Unterstützung von Patient*innen und Angehörigen sowie die Gesprächsführung bei schwierigen Themen im palliativen Kontext.

Lernergebnisse:

- Lebensqualität am Lebensende und damit verbundene Herausforderungen verstehen
- Fähigkeit zur Begleitung Sterbender und deren Angehöriger
- Kompetenz in Selbstfürsorge und Teamarbeit
- Fähigkeit zur psychosozialen Unterstützung und Gesprächsführung
- Einübung des bewussten Umgangs mit den Emotionen, die durch die Sterbenden ausgelöst werden

Referent:



MMag. Dr. Andreas Pavel

Psychotherapeut – war 3 Jahre in der Therapiestation Erlenhof von pro mente OÖ sowie in freier Praxis tätig, Suchtexperte, Doktor der Theologie, Religionslehrer sowie Seelsorger

Wir wissen nicht wohin, dafür sind wir schneller dort!

Aufträge und Ansprüche in unserer Arbeit – Stolpersteine & Lösungsansätze

Dieses Seminar beschäftigt sich mit Aufträgen und Ansprüchen in der psychosozialen Arbeit, insbesondere in der Tätigkeit im Einzelkontakt oder in der Arbeit mit Kleingruppen. Inhaltlich wird versucht, ein differenziertes Bild über die Aufträge und die Ansprüche zu vermitteln, Bilder und Erfahrungen aus der Praxis hierzu auszutauschen. In weiterer Folge werden Werkzeuge und Lösungsmöglichkeiten bei diffusen oder widersprüchlichen Aufträgen/Ansprüchen unter Einbeziehung der praktischen Erfahrungen der Teilnehmer*innen gesucht.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen reflektieren ihren Tätigkeitsbereich i. S. der Aufträge und Ansprüche.
- Zusätzliche Werkzeuge und Lösungsmöglichkeiten können in die Fallarbeits-Praxis transferiert werden.
- Interessanter, bereichernder, fachlicher Austausch

Referent*innen:



Mag. (FH) Johann Gruber, MA, MBA: Regionalleiter Zentralraum Wels, Sozialarbeiter, Ausbildung in Sozialmanagement, Master in Politische Bildung, Diplomierter Erlebnispädagoge
Mag.^a Daniela Hausleithner: Teamleiterin in der Psychosozialen Beratungsstelle, Sozialpsychiatrischen Ambulanz und elco/kico Wels, Diplomierte Pädagogin, Lebens- und Sozialberaterin, Psychotherapeutin, Traumatherapeutin

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
10. März 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-25-1013-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termine:

Input 1 (PVA):
Dienstag
4. März 2025

Input 2 (AK):
Mittwoch
22. Oktober 2025

Input 3 (AMS):
Donnerstag
20. November 2025

jeweils
09:00 bis 12:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte

Aktuelle Sozialgesetzgebung

Infos von PVA, AK und AMS

In dieser Fortbildungsreihe erhalten die Teilnehmer*innen kurze fachliche Inputs zu drei unterschiedlichen Thematiken der großen drei Sozialinstitute: Pensionsversicherungsanstalt (PVA), Arbeiterkammer (AK) und Arbeitsmarktservice (AMS)

Lernergebnisse:

Input 1:

- Allgemeines zum Thema Pension
- Blick auf arbeitsrelevante Veränderungen
- Blick in die Zukunft

Input 2:

- Allgemeines aus der AK
- Aktuelle Situation zum Krankengeld
- Offene Fragen klären

Input 3:

- Allgemeines aus dem AMS
- Aktuelle Situation am Arbeitsmarkt
- Offene Fragen klären

Input 1: PVA

In dieser Fortbildung wird der Referent Allgemeines zum Thema Pension sowie relevante Veränderungen klären. Offener Austausch sowie eine Fragerunde bilden den Abschluss!

Referent: Robert Steininger

Input 2: AK

Frau Mag.^a Leitner berichtet über allgemeine Informationen aus der AK, spezifisch aber über das Thema Krankengeld. Wann beginnt die Krankenversicherung, wer ist davon umfasst? Wie und ab wann besteht der Anspruch auf Krankengeld, was sind die sogenannten „Schutzfristfälle“, was bedeutet „Aussteuerung“ – hier gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Unklarheiten beiseite zu räumen!

Referentin: Mag.^a Nicole Rauscher

Input 3: AMS

Die Situation am Arbeitsmarkt, Strategien, Ansätze, Fördermöglichkeiten werden in diesem Seminar erläutert. Es wird auf die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt sowie die jeweiligen Schwerpunkte eingegangen.

Referentin: Maria Brunner

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung

Nummern:

SE-25-1012-OÖa/b/c

Information:

Diese Fortbildungen
können auch einzeln
gebucht werden.

Referent*innen:



PVA / Robert Steininger: Referent für
Öffentlichkeitsarbeit

AK / Mag.^a Sarah Leitner: AK-Juristin der
Kammer für Arbeiter und Angestellte
Oberösterreich

AMS / Maria Brunner: Leiterin der Abteilung
Fördermanagement AMS OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag
11. März 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-25-1014-OÖ

Zielarbeit und Zielplanarbeit

Bedeutung, Durchführung und Anwendung

Dieser Seminartag ist in zwei Teile gegliedert, um den Teilnehmenden ein umfassendes Verständnis für das Thema Zielarbeit zu vermitteln. Im ersten Teil werden wir uns mit verschiedenen Aspekten der Zielarbeit befassen, einschließlich Definitionen, Erarbeitung von Zielen, Identifikation möglicher Zielkonflikte und Umgang bei Zielkonflikten. Im zweiten Teil werden wir das Instrument des Zielplans aus Agilia im Arbeitskontext anwenden. Dabei werden wir nicht nur die allgemeinen, sondern auch die internen Richtlinien von pro mente OÖ berücksichtigen, um Ihnen eine praxisnahe Anleitung zu bieten.

Lernergebnisse:

- Bedeutung der Zielarbeit in der Betreuungsarbeit
- Durchführung der Zielarbeit
- Anwendung des Instruments des Zielplans
- Zielplanarbeit nicht nur als Pflichtübung einmal jährlich, sondern als selbstverständliches Element der alltäglichen Betreuungsarbeit

Referent*innen:



Valentin Schweitzer, MAS

Regionalleiter Traunviertel-Salzkammergut

Mag.^a Fabiola Gattringer, BEd

Teamleiterin Forschung & Innovation, Soziologin, Pädagogin

Umgang mit Grenzen in der Betreuung

Sicherheit, Freiräume und ernsthafte Gelassenheit im herausfordernden Arbeitsalltag

In der praktischen Arbeit sind wir täglich mit Grenzen konfrontiert, bspw. durch „Grenzüberschreitungen“ von Klient*innen, bei der Nähe-Distanz-Regulierung in der direkten Betreuung oder den Grenzen durch leistungsspezifische Rahmenbedingungen und Vorgaben.

Grenzen sollen einerseits „klar“ sein, müssen aber dennoch immer wieder verhandelt bzw. auf die konkrete Herausforderung angepasst werden. Ziel dieses Seminars ist, anhand konkreter Alltagssituationen hilfreiche, konstruktive und kreative Handlungsoptionen zu suchen, zu entwickeln und die Spiel- und Handlungsräume auf den verschiedenen Ebenen auszuloten, um einen professionellen „Umgang mit Grenzen“ zu finden.

Lernergebnisse:

- Mehr Sicherheit im Umgang mit Grenzen in der täglichen Arbeit
- Austausch mit Kolleg*innen aus anderen Leistungsbereichen
- Entwicklung neuer Ideen durch Bearbeitung von Fallbeispielen

Referent*innen:



DSA Johanna Franzmair, MMH

Qualitätsmanagerin Wohnen, Sozialarbeiterin,
Master Mental Health

DSA Michael Gschwandtner, MMH

Abteilungsleiter Qualitätsmanagement, Sozialarbeiter,
Master Mental Health

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag
17. März 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-25-1015-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
24. März 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

KunstRaum
Goethestraße xtd
Goethestraße 30
4020 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-25-1016-OÖ

Kunst eröffnet Räume, in denen man sein darf – MORE BASICS

Künstlerisch-kreative Methoden im Be-
treuungsalltag und für besondere Anlässe
erproben, weiterentwickeln und anwenden

Künstlerisch-kreative Methoden in der Arbeit mit Teilneh-
mer*innen leben unter anderem von der Wiederholung. Das
Seminar „More Basics“ ist als Follow Up gedacht, indem die
Weiterentwicklung der bisherigen Methoden durch Erfah-
rungsaustausch ermöglicht wird. Das Seminar richtet sich an
Menschen, die bereits Erfahrung in der Anwendung künstle-
risch-kreativer Methoden haben und/oder am Seminar „Ba-
sics“ teilgenommen haben. „More Basics“ ist als Follow-Up
konzipiert, um weiterzuentwickeln, zu präzisieren und neu zu
denken. Das Seminar wird zum Labor, das ein Experimentier-
feld unter Kolleg*innen aufbaut. Raum und Zeit öffnen für Hand-
lungsräume im erweiterten Kunstfeld.

Lernergebnisse:

- Das Seminar richtet sich an Kolleg*innen, die an einer
zukünftigen Zusammenarbeit und möglichen gemeinsa-
men Projektentwicklung interessiert sind.
- Es bietet Erfahrungsaustausch, Zeit und Raum für künstle-
risch-kreative Methoden und deren Wirkung in der Arbeit
mit den Teilnehmer*innen sowie Austausch und Vernet-
zung über mögliche gemeinsame Projektentwicklungen

Referentinnen:



Mag.ª Susanne Blaimschein

Teamleiterin KunstRaum Goethestrasse xtd,
Kulturanthropologin, Kulturmanagerin

Mag.ª Beate Rathmayr

Stellvertretende Teamleiterin KunstRaum Goethestrasse xtd,
Künstlerin

Adipositas und der ungestillte Hunger

Essen als Bewältigungsstrategie

Essen zum Abbau von Anspannung und Stress, zum Entspan-
nen, zum Belohnen, zum Trösten oder zum Aushalten der Lan-
geweile. Eine Reihe an Reizen lösen Appetit aus. Andere Bewäl-
tigungsmechanismen scheinen unbekannt und unerreichbar.

Ein langfristiges Behandlungskonzept benötigt eine intrinsi-
sche Veränderungsmotivation und Kontrolle. Gewichtsreduktion
und Gewichtsstabilisierung erfordern eine dauerhafte
Veränderung des Ernährungs- und Essverhaltens, der Bewe-
gung, des Lebensstils und insbesondere des Umgangs mit psy-
chischen Herausforderungen. Bei dieser Erkrankung mit hoher
Rückfallquote kann es für professionell Helfende herausfor-
dernd sein, die nötige Motivation von Klient*innen zu fördern.

Lernergebnisse:

Dieses Intensivseminar bietet praktische Lösungsansätze,
um zur erforderlichen Umstellung von Verhalten, Bewegung
und Ernährung beizutragen:

- Adipositas und Abgrenzung zur Essstörung definieren
- Physischen und psychischen Hunger erkennen
- Neue Bewältigungsmechanismen zu Essen in der Krise
schaffen
- Absicht und Verhalten unterscheiden
- Willenskraft und Umsetzungskompetenz aufbauen

Referentin:



Mag.ª Michaela Jurda-Nosko, MSc

Personenzentrierte Psychotherapeutin, EMDR Therapeutin, Supervisorin,
Lehrsupervisorin, Führungskräftecoach (Adipositas-therapie,
Psychotraumatologie)

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag
25. März 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-25-1017-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag
1. April 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen des
Bereichs Wohnen und
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-25-1018-OÖ

Sexualität und Intimität

Grundlagen in der Betreuungsarbeit

Sexualität ist als wesentlicher Bestandteil menschlichen (Er-) Lebens auch Teil der Betreuungsarbeit. Alle Menschen haben – unabhängig vom Lebens- und Betreuungskontext – ein Recht auf Sexualität, Intimität und Beziehung. In diesem Seminar werden die wichtigsten Grundlagen für den Umgang mit Sexualität in der direkten Betreuungs- und Beziehungsarbeit gemeinsam durchgegangen und vermittelt. Inhaltlich wird die allgemeine Grundposition, Haltung, Werte und Normen, Sexualpädagogisches Konzept, Rechtliches sowie auch die Sexarbeit thematisiert.

Lernergebnisse:

- Reflexion der eigenen Haltungen zum Thema Sexualität
- Erwerb relevanter rechtlicher Kenntnisse
- Kenntnis des sexualpädagogischen Konzepts von pro mente

Referentinnen:



Mag.^a Fabiola Gattringer, BEd.

Teamleiterin Forschung & Projekte, Soziologin, Pädagogin

Magdalena Plasser, MA

Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektmanagerin im Team Forschung & Projekte, Erste Hilfe für die Seele Instruktorin, Soziologin, Sozialarbeiterin

Sucht aus verschiedenen Blickwinkeln

Wie hängen Kindheit, Traumata, Verlust und unterdrückte Gefühle mit dem Konsum zusammen? Was heißt das für die Sucht-Therapie?

Viele suchtkranke Menschen haben eine Bindungsstörung (BSt). Das Problem geht demnach weit in die Kindheit zurück. Was ist eine Bindung und warum führt eine BSt zu Problemen?

Die Folge von BSt ist die Störung der emotionalen Selbstregulierung (Ich-Störung). Wie schaut so ein „unerträgliches Ich“ aus? Was sind die Folgen?

Was ist eine Ich-Struktur-Störung und warum führt sie oft zu Sucht und Traumata. Diese Menschen können oft das Erlebte nicht verarbeiten.

Sucht und Konsum als „Selbstmedikation“: Was bedeutet das? Suchttherapie kann nur dann erfolgreich sein, wenn sie auch die unter der Sucht liegenden Traumata, die Ich-Struktur-Störung und emotionale Selbstregulierungsdefizite zu beheben versucht.

Lernergebnisse:

- Emotionale Selbstregulierung und Konsum erkennen
- Zusammenhang zwischen Elternhaus und Sucht verstehen
- Aus dem Gelernten Erkenntnisse für das pädagogisch-therapeutische Handeln ableiten

Referent:



MMag. Dr. Andreas Pavel

Psychotherapeut – war 3 Jahre in der Therapiestation Erlenhof von pro mente OÖ sowie in freier Praxis tätig, Suchtexperte, Doktor der Theologie, Religionslehrer sowie Seelsorger

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag,
29. April 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innen-Arbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-25-1020-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag
6. Mai 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innen-Arbeit



Nummer:

SE-25-1021-OÖ

Deeskalation im Gesundheitswesen

Gesprächsführung und Körpertechniken

Dieses Tagesseminar adressiert die Herausforderungen von Aggression und Gewalt im Gesundheitswesen. Es vermittelt fundierte Kenntnisse über effektive Deeskalationsstrategien und legt besonderen Wert auf die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen in belastenden Situationen. Darüber hinaus werden präventive Körpertechniken sowie Befreiungsstrategien bei direkter Konfrontation mit aggressivem Verhalten vermittelt. Raum zur Selbstreflexion ist integraler Bestandteil des Seminars, um ein tieferes Verständnis der eigenen Reaktionen zu fördern. Ziel ist es, den Teilnehmer*innen ein sicheres Handlungsfundament für den Umgang mit Krisensituationen im Gesundheitsbereich zu vermitteln.

Lernergebnisse:

- Was ist Aggression/Gewalt
- Präventives Verhalten
- Befreiungstechniken
- Richtige Kommunikation
- Umgang mit aggressiven Klient*innen

Referent:



Richard Schwarz

Psychiatrischer Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger,
Forensik, Deeskalationstrainer, Koordinator an der Forensischen
Abteilung am Neuromed Campus

Verbotene Lust

Dimensionen der Sexualität in ihren forensisch relevanten Störungsbildern

Angesichts der Komplexität der menschlichen Sexualität ist es schwer, so etwas wie sexuelle Normalität klar zu definieren. Aus psychologischer Sicht geht die sexuelle Abweichung mit einer Beziehungsstörung einher, dabei wird die Sexualität im Extremfall zur Ausdrucksform von destruktiven Impulsen. Nicht jede Störung der Sexualpräferenz ist dabei strafrechtlich relevant. Sexualstraftäter stellen eine sehr inhomogene Tätergruppe dar und selbst in der Untergruppe der Missbrauchstäter gibt es große Unterschiede hinsichtlich der zugrundeliegenden Störung, der daraus resultierenden Prognose und Behandelbarkeit.

Lernergebnisse:

- Überblick über die forensisch relevanten Störungen der Sexualpräferenz
- Verständnis für Formen und Ausprägungen der Pädosexualität
- Kennenlernen der kriminalprognostischen Aspekte
- Überblick über Behandlungsmethoden und deren Grenzen
- Sensibilisierung für relevantes störungsspezifisches Verhalten der forensischen Klient*innen

Referentin:



Mag.ª Joanna Eckhart

Klinische und Gesundheitspsychologin, Therapeutische Leiterin
im Forensisch-Therapeutischen Zentrum Wien-Mittersteig,
Mitglied der Diözesanen Kommission gegen Missbrauch und Gewalt
der Erzdiözese Wien

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag
13. Mai 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen von
pro mente Plus und
Interessierte



Nummer:

SE-25-1024-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
19. Mai 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Geschäftsfeld
Jugend und Interessierte



Nummer:

SE-25-1025-OÖ

Akute Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen

Besonderheiten der Traumatisierung und Traumareaktionen von Kindern und Jugendlichen. Effektive Unterstützung und Interventionen im Betreuungsalltag

Das Seminar „Akute Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen“ richtet sich an Betreuungsmitarbeiter*innen, die täglich mit jungen Menschen arbeiten, die traumatische Erlebnisse erfahren haben. Traumata können durch verschiedenste Ereignisse ausgelöst werden, wie zum Beispiel Unfälle, Gewalt, Missbrauch oder den Verlust einer nahestehenden Person. Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick über die Mechanismen und Folgen akuter Traumatisierungen sowie praxisnahe Strategien zur Unterstützung betroffener Kinder und Jugendlicher.

Lernergebnisse:

- Auswirkungen akuter Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen verstehen
- Auf Symptome und Anzeichen reagieren können
- Selbstfürsorgestrategien gegen die eigene Überlastung durch die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Social Media und psychische Erkrankungen

Zwischen professioneller Diagnose und Selbstdiagnose

Im Seminar wird untersucht, wie Social Media die Wahrnehmung und das Verständnis psychischer Erkrankungen beeinflusst. Ziel ist es, den Teilnehmenden Werkzeuge zu vermitteln, um zwischen echten psychischen Erkrankungen und selbstdiagnostizierten Zuständen zu unterscheiden. Dabei wird auf unterschiedliche psychische Krankheitsbilder und die Rolle von Social Media in ihrer Wahrnehmung eingegangen. Des Weiteren wird der Unterschied zwischen fachlichen Diagnosen und Laien-Selbstdiagnosen thematisiert.

Lernergebnisse:

- Sensibilisierung für die Risiken und Vorteile von Social Media
- Kompetenz im Unterscheiden zwischen diagnostizierten und selbstdiagnostizierten Störungen
- Strategien zur Förderung eines gesunden Umgangs mit Social Media
- Praxisnahe Unterstützung und Werkzeuge für Klient*innen

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
26. Mai 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminar Kultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Geschäftsfeld
Jugend und Interessierte



Nummer:

SE-25-1026-OÖ

Referentin:



AO. Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Juen Barbara

Klinische und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin

Referentin:



Mag.^a Ingrid Teodor

Psychotherapeutin – Individualpsychologie, Psychotherapiewissenschaftlerin

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Dienstag
27. Mai 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen von
pro mente Plus und
Interessierte



Nummer:

SE-25-1027-OÖ

Emotionsregulation und Psychoedukation

Strategien und Techniken zur besseren Emotionskontrolle

Im Seminar zu Emotionsregulation und Psychoedukation werden effektive Strategien, die den Teilnehmenden helfen, ihre Klient*innen im Umgang mit Emotionen zu unterstützen, vermittelt. Zugleich werden Methoden vorgestellt, mit denen Fachkräfte ihre eigenen Gefühle besser steuern können. Das Seminar beleuchtet, wie psychische Störungen Emotionen beeinflussen und wie die eigene psychische Verfassung das emotionale Erleben prägt. Ziel ist es, wertvolle Kompetenzen für die berufliche Praxis und den persönlichen Alltag zu entwickeln.

Lernergebnisse:

- Teilnehmende erkennen den Einfluss psychischer Störungen auf die Emotionsregulation.
- Sie erlernen und üben Techniken zur effektiven Emotionsregulation für den beruflichen und privaten Einsatz.
- Sie entwickeln Fähigkeiten zur effektiven Vermittlung psychoedukativer Inhalte.
- Sie lernen, emotionale Reaktionen bei sich selbst und bei Klient*innen zu identifizieren und adäquat zu reagieren.
- Sie erwerben Methoden zur Selbstfürsorge und Stressbewältigung, die ihre Resilienz stärken.

Referent:



Nicolas Gyane, MSc.

Mitarbeiter Neuland Wien, Mitarbeiter Forschung und Projekte,
Psychologe

Klarheit – Verbindlichkeit – Konsequenz

Möglichkeiten des Gelingens

Dem Begriff „Konsequenz“ haftet häufig ein negativer Beigeschmack an, beispielsweise als Folge eines Fehlverhaltens. An dieser Stelle betrachten wir Konsequenz als etwas Anderes: als zielstrebiges Verhalten mit dem Fokus auf Erfolg und Gelingen. Klarheit in der Kommunikation, Verbindlichkeit in Haltung und Beziehung und Konsequenz im Handeln schaffen Vertrauen in der Zusammenarbeit. Und Vertrauen reduziert soziale Komplexität und fördert so Planungsfähigkeit. So betrachtet stellen Klarheit, Verbindlichkeit und Konsequenz ganz wesentliche Aspekte einer gelingenden Kooperation dar. So betrachtet handelt es sich dabei um Werte, um etwas Wertvolles sowohl im Beruflichen als auch im Privaten.

Lernergebnisse:

- Teilnehmer*innen des Seminars werfen einen Blick auf das Essentielle hinter den Begrifflichkeiten,
- diskutieren und erarbeiten gemeinsam entsprechende Praxisbezüge
- und reflektieren das eigene Tun bzw. die eigenen Ansprüche vor dem Hintergrund dieser „Möglichkeiten des Gelingens“.

Referent:

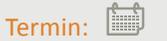


Mag. Dr. Reinhard Forster

Bereichsleiter ATZ pro mente OÖ, Lehrbeauftragter Pädagogische Hochschule OÖ, Soziologe, Doktoratsstudium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
23. Juni 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-25-1030-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Montag
30. Juni 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen von
pro mente Plus und
Interessierte



Nummer:

SE-25-1031-OÖ

Persönlichkeitsstörung Schizophrenie und Krise

Krisensituationen erkennen und reagieren

Dieses Seminar setzt sich mit verschiedenen Aspekten der Schizophrenie auseinander. Dabei werden Definition und Merkmale der Schizophrenie sowie die unterschiedlichen Formen untersucht. Zudem werden die Symptomatik und der Verlauf der Erkrankung besprochen, sowie die vielfältigen Ursachen und Risikofaktoren beleuchtet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Behandlung der Schizophrenie. Darüber hinaus werden in diesem Seminar der Umgang mit Krisensituationen bei schizophrenen Patient*innen erlernt und präventive Maßnahmen zur Früherkennung von Psychosen sowie Rehabilitationsmöglichkeiten diskutiert.

Lernergebnisse:

- Merkmale und Symptome von Schizophrenie erkennen und verstehen
- Deeskalationsstrategien im Umgang mit schizophrenen Patient*innen kennen
- Krisensituationen bei schizophrenen Patient*innen frühzeitig erkennen und reagieren können

Referent:



Dr. David Holzer

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Jugend trifft Prävention

Relevante Themen in der Arbeit mit jungen Menschen

In diesem Seminar geht es um eine Auseinandersetzung mit der theoretischen Fundierung, Evidenz, Haltung und praktischen Umsetzung der beiden Geschäftsfelder (Jugend und Sucht) im Sinne eines gegenseitigen Verstehens und voneinander Lernens. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf der Auseinandersetzung rund um das Konzept der Entwicklungsaufgaben in der Adoleszenz liegen. Eine wichtige Rolle spielt hierbei im positiven Sinn eine produktive (gelingende) Bearbeitung der jugendtypischen Herausforderungen. Des Weiteren geht es um das Ausloten von möglichen Synergien und Potentialen, die gehoben werden können und möglicherweise zu neuen (gemeinsamen) Projektideen führen.

Lernergebnisse:

- Gemeinsame Auseinandersetzung mit Herausforderungen in der Arbeit mit jungen Menschen.
- Von den Erfahrungen der „anderen“ lernen und profitieren.
- Diese Erfahrungen ins eigene Arbeitsumfeld mitnehmen.
- Neue Ideen generieren.

Referent*innen:



Mag. Dr. Rainer Schmidbauer: Leiter des Instituts Suchtprävention von pro mente OÖ, Leiter des Masterstudienlehrgangs „Sucht- und Gewaltprävention in päd. Handlungsfeldern“, Dr. Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Mag.ª Manuela Nemesch: Geschäftsfeldleiterin pro mente Jugend, Studium der Sonder- und Heilpädagogik

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch
17. September 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Geschäftsfeld
Jugend und Mitarbei-
ter*innen aus dem
Geschäftsfeld Sucht



Nummer:

SE-25-1032-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch
1. Oktober 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen des
Bereichs Wohnen und
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-25-1035-OÖ

Sexualität: Konzepte, Methoden und Herausforderungen

Vertiefendes Seminar zu „Sexualität in der Betreuungsarbeit“ und „Sexualität und Intimität“

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter*innen aus dem Wohn-, MBH- und FA- Bereich und behandelt spezifische Konzepte und Methoden im Umgang mit Sexualität. Es bietet Informationen über die Arbeit mit der klinischen Sexologie nach dem Konzept „Sexocorporel“, Zugänge zur Sexualpädagogik, Sexualität und psychische Erkrankungen sowie mögliche Auswirkungen von Medikamenten auf die Sexualität, sexuelle Identitäten und Orientierungen, Pornografie und Selbstbefriedigung. Die Auseinandersetzung mit Fallbeispielen wird ebenfalls ermöglicht.

Lernergebnisse:

- Anwendung von praxisbezogenen Methoden der Sexualpädagogik
- Einblick in die Sexualtherapie nach Sexocorporel
- Verstehen von sexualpädagogischen Konzepten



Information:

Aufbau-Seminar zu „Sexualität in der Betreuungsarbeit“ und „Sexualität und Intimität“

Altern in Würde

Menschen mit psychischen Erkrankungen

Alterungsprozesse im menschlichen Körper benötigen eine erhöhte Anpassungsfähigkeit des Individuums, da diese mit erheblichen Auswirkungen auf das alltägliche Leben verbunden sind. Das Risiko im Alter, an mehreren Krankheiten zu leiden (Multimorbidität) und pflegebedürftig zu werden, ist hoch. Krankheitsverläufe einer psychischen Krankheit entwickeln sich unterschiedlich, Symptome können in den Hintergrund treten oder sich verstärken. Alterungsprozesse führen immer zum Umbruch, gerade bei Menschen mit psychischer Erkrankung werden diese aber oft unterschiedlich wahrgenommen und verarbeitet. Die Kenntnis von Alterungsprozessen und ihren Problemen und Folgen wird in diesem Seminar vermittelt.

Lernergebnisse:

- Erkennen des hohen Risikos von Multimorbidität und Pflegebedürftigkeit im Alter sowie deren Zusammenhang mit dem Verlauf psychischer Krankheiten.
- Unterscheidung und Analyse der verschiedenen Verläufe psychischer Krankheiten im Alter und deren Auswirkungen auf den individuellen Umbruchprozess.
- Vermittlung von Kenntnissen über Alterungsprozesse und deren Probleme und Folgen, insbesondere im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen.

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung

NEU



Termin:

Donnerstag
2. Oktober 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen



Nummer:

SE-25-1036-OÖ

Referentin:



Judith Hofer-Duncan

Dipl. Fachsozialbetreuerin Familienarbeit,
FSB Behinderten- und Altenarbeit,
Dipl. Sexualberaterin

Referentin:



Dr.ⁱⁿ Esther Wilfinger

Allgemeinmedizinerin, Fachärztin für Psychiatrie, Oberärztin im Salzkammergutklinikum Vöcklabruck und in selbstständiger Praxis; ÖAK Diplome für psychotherapeutische Medizin, Substitution, Geriatrie und Palliativmedizin

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch
15. Oktober 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-25-1037-OÖ

Yoga bei psychischen Erkrankungen

Möglichkeiten und Grenzen von Yoga bei psychischen Erkrankungen

Die Wirkungen der Asanas (Körperübungen), des Pranayama (Atemübungen), der Meditation und der Entspannung werden selbst erlebt und die Theorie vermittelt. Dafür werden zwei Yogastunden angeleitet und die wissenschaftliche Studienlage in Bezug auf die Wirkungen gemeinsam erarbeitet. Das Nervensystem spielt hierbei eine zentrale Rolle. Auch mit der Frage, in welchem Rahmen Yoga unterstützend wirken kann, wird aufgegriffen. Zudem werden die Erfahrungen der Yogagruppen in der Tagesstruktur von pro mente Plus Wien geschildert.

Lernergebnisse:

- Den aktuellen wissenschaftlichen Stand zur Wirkung kennen
- Die Grenzen und Nutzen des Yogas lernen
- Ein Bild davon haben, wie Yoga innerhalb von pro mente Plus eingesetzt werden kann
- Die Auswirkungen durch das eigene Ausprobieren erleben

Referentin:



Maria Schweitzer, BA

Bezugsbetreuerin Neuland Wien, Sozialarbeiterin, Yogalehrerin,
Yogastunden in der externen Tagesstruktur von pro mente Plus Wien

Achterbahn und Chaos im Arbeitsalltag

Die häufigsten psychischen Störungen und damit verbundene herausfordernde Situationen im Arbeitsalltag

Das Seminar ist sehr praxisorientiert, es richtet sich an Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Wohnen, Mobile Betreuung und Hilfe und Fähigkeitsorientierte Aktivität.

Es beinhaltet eine kurze Einführung in die wesentlichsten psychischen Störungsbilder, mit denen wir in unserem Arbeitsalltag konfrontiert sind.

Schwerpunkt des Seminars ist die Beschäftigung mit herausfordernden Situationen, die im Betreuungskontext mit Menschen mit diesen psychischen Störungen entstehen können, dazu gemeinsame mögliche Ansatzpunkte erarbeiten, Sichtweisen erweitern und von gegenseitigen Erfahrungen profitieren.

Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, aktuelle Herausforderungen aus dem Arbeitsalltag einzubringen.

Lernergebnisse:

- Basiswissen zu bipolarer Störung, Depression, Schizophrenie
- Denkräume im Arbeitsalltag erweitern
- Herausforderung als Möglichkeit für neue Erfahrungen sehen

Referentin:



Mag.ª Elke Hellmann

Regionalleiterin Innviertel, Beratungstätigkeit in der Psychosozialen Beratungsstelle Braunau, Mitarbeiterin im Bereitschaftsteam und KaT der Krisenhilfe OÖ, Klinische und Gesundheitspsychologin

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag
16. Oktober 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen
und Mitarbeiter*innen
der mobilen Betreuung
und Hilfe und der
Fähigkeitsorientierten
Aktivität



Nummer:

SE-25-1038-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag
6. November 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte



Nummer:

SE-25-1039-OÖ

Gesehen werden!

Kinder psychisch erkrankter Eltern

Jedes sechste Kind wächst in Österreich mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf, doch kaum jemand spricht über diese herausfordernde Zeit. Dabei werden Kinder und Jugendliche als Angehörige oft übersehen, nicht eingeweiht oder aufgeklärt. Das Risiko dieser Kinder, im Laufe ihres Lebens ebenfalls an einer psychischen Störung zu erkranken, ist per se erhöht. Umso wichtiger ist es einen gesunden und transparent-aufgeklärten Umgang mit den innerfamiliären Belastungen entwickeln zu können. Als Mitarbeiter*innen im psychosozialen Bereich begegnen wir häufig Klient*innen, die auch Eltern sind. Wie können wir hier für erkranktes Elternteil und deren involvierten Kinder hilfreich und wirksam werden?

Lernergebnisse:

- Erhöhtes Bewusstsein schaffen für das Thema Elternschaft und psychische Erkrankung
- Erkennen der Risiko- und Resilienzfaktoren, die auf Kinder und Jugendliche wirken
- Unterschiedliche psychiatrische Krankheitsbilder in Hinblick auf Elternrolle und Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche betrachten und verstehen
- Erkennen der Sorgen und Ängste die Eltern beschäftigen sowie Stärkung der Elternrolle
- Kindgerechte Aufklärung und Kommunikation über die psychische Erkrankung der Eltern

Referentin:



Mag.ª Birgit Blochberger

Teamleiterin Schulassistentz Autismus-Spektrum & Projektmanagerin
und Assistentin Geschäftsfeldleiterin Jugend

Suizidprävention

Basale Fakten zum Thema Suizid, Einschätzung und Abklärung von Suizidalität, Krisenintervention

Wissen und Fertigkeiten im Umgang mit suizidgefährdeten Personen sollen durch eine Mischung aus Theorievermittlung und Falldarstellungen sowie praktischen Übungen vermittelt werden, um der besonderen Beziehungsproblematik suizidgefährdeter Personen gerecht zu werden.

Neben allgemeinen Informationen und Fakten zum Thema Suizid und dem Erlernen von Fertigkeiten im Umgang mit den Betroffenen wird im Seminar thematisiert, wie die Beziehungsaufnahme zu suizidalen Menschen gelingen kann.

Die Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie zum Erkennen von Übertragungs- und Gegenübertragungsgefühlen im Kontakt mit suizidalen Menschen soll geschärft werden.

Lernergebnisse:

- Basale Fakten, gesellschaftliche Vorurteile
- Kriterien zum Erkennen von Suizidalität und zur Einschätzung des Ausmaßes der Suizidgefährdung
- Psychische Funktionen und Gründe für Suizidalität
- Kontaktaufnahme und Gesprächsführung mit suizidalen Menschen
- Prinzipien und Methodik der Krisenintervention bei Suizidalität

Referent*innen:



Mag.ª Susanne Mayr

Psychiatrisches Ambulanzzentrum Steyr,
Mitarbeiterin Krisenhilfe OÖ im Akut- und KaT-Team,
Klinische & Gesundheitspsychologin

Christoph Schmidbauer

Stellvertretender Teamleiter Therapiestation Erlenhof,
Psychotherapeut

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch
12. November 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-25-1040-OÖ

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch
19. November 2025
09:00 bis 7:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen
und Mitarbeiter*innen
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-25-1041-OÖ

Wer darf was & praktische Pflege

Wer darf was – Grundlagen zur Delegation

Grundlagen der Delegation Pflegeleitfäden: Erläuterungen und Vermittlung von Basiswissen Praktisches Üben von (gängigen) Pflegemaßnahmen, z. B. Messung von Blutdruck, Verabreichung von Augentropfen, Messung von Blutzucker, Verabreichung von subkutanen Injektionen, Anleitung zur Verabreichung von Dosierinhalatoren, Vorbereitung von Sondennahrung. Die Teilnehmer*innen können die Übungen gegenseitig ausprobieren (z. B. Messung von Blutdruck oder Blutzucker – das Ganze passiert natürlich auf freiwilliger Basis). Für manche Übungen steht eine Attrappe zur Verfügung. Für andere Bereiche sind Anschauungsmaterialien vorhanden.

Lernergebnisse:

- Die praktischen Übungen sollen beim Abbau von Berührungängsten behilflich sein.
- Die Teilnehmer*innen sollen die Scheu vor Delegationen in der pflegerischen Betreuung verlieren.
- Pflegemaßnahmen werden praktisch geübt und wiederholt und sollen das Basiswissen festigen.

Fragend zum Ziel

Systemische Fragetechnik für Berater*innen

Wer selbst spricht, erfährt nichts. Wer Fragen stellt erhält viele Informationen. Wer fragt schafft Vertrauen und baut Spannungen ab. Wer gefragt wird, fühlt sich wertgeschätzt.

Fragen sind eines der wichtigsten Werkzeuge in der Begleitung. Es ist wichtig die Art und Weise wie Sie Fragen stellen immer wieder zu reflektieren. Fragen zeigen Interesse, bringen den Dialog ins Laufen und können Prozesse zielorientiert voranbringen. Mit bewusster Fragetechnik kann ein Prozess in eine erwünschte Richtung gelenkt werden. Die Qualität eines Prozesses wird durch das strukturierte und professionelle Stellen von Fragen im höchsten Maße beeinflusst.

Lernergebnisse:

- Förderliche Haltung beim Stellen von Fragen
- Fragen und ihre Auswirkungen
- Wie kann ich kreativer in meinen Fragemustern werden?
- Lösungsorientierte Fragen, systemische Fragen für die Moderation
- Üben, üben, üben – Theorie-Praxis-Transfer

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung

Termin:

Mittwoch
26. November 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in
der Klient*innenarbeit,
Interessierte

Nummer:

SE-25-1042-OÖ

Referentin:



Raphaela Just

Regionalleiterin Zentralraum Linz,
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin

Referentin:



Mag.^a Bettina Bachschwöll

Ergotherapeutin und Pädagogin, systemische Coachin und Trainerin,
ZRM Trainerin, Onlinetrainerin

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Donnerstag
27. November 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich Wohnen
und Mitarbeiter*innen
der mobilen Betreuung
und Hilfe



Nummer:

SE-25-1043-OÖ

Genug kann nie genügen

Einführung und Grundlagen Pathologisches Horten

Pathologisches Horten hat viele Ausprägungen und beschäftigt viele Berufsgruppen. Das Seminar bietet Ihnen einen Überblick über das Störungsbild. Betroffene und professionelle Helfer*innen sind oftmals überfordert, Rollen und Zuständigkeiten sind unklar und oftmals soll eine rasche Veränderung herbeigeführt werden, was die Möglichkeiten aller Beteiligten übersteigt. Das Seminar bietet einen Überblick über Ursachen und Ausprägungen des Messie-Syndroms, Diagnostik und Begleiterkrankungen, Interventionen (Möglichkeiten und Grenzen), aktuelle Behandlungskonzepte, Auswirkungen auf Helfer*innen und Professionist*innen sowie Unterstützungsangebote für Menschen mit Messie-Syndrom.

Lernergebnisse:

- Wissen über Ursachen und Ausprägungen des Messie-Syndroms
- Diagnostik Grundkenntnisse
- Grundwissen über Interventionen und Unterstützungsmöglichkeiten
- Reflexion Auswirkungen der Symptomatik auf Helfer*innen und Professionist*innen
- Überblick über mögliche rechtliche Rahmenbedingungen

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung

Menschen im Autismus-Spektrum verstehen und mit einfachen Mitteln Lebensqualität erhöhen

Wer Menschen im Autismus-Spektrum im Alltag begleitet, beobachtet ungewöhnliche Verhaltensweisen. Dazu gehört z.B., dass einige nicht tun, was von ihnen erwartet wird, Wutanfälle bekommen oder immer über die selben Themen sprechen wollen. Einige Menschen im Autismus-Spektrum scheinen nicht an anderen interessiert zu sein. Manchmal gibt es eine schwer verständliche Diskrepanz zwischen kognitiven und sozio-emotionalen Fähigkeiten oder sind die Alltagskompetenzen unerwartet gering. Auf der einen Seite können sie sehr viel, auf der anderen Seite brauchen sie überraschend viel Assistenz. In diesem Seminar wird Basiswissen zur pädagogischen Arbeit mit Menschen im Autismus-Spektrum vermittelt.

Lernergebnisse:

- Kennenlernen der wesentlichen Symptome des Autismus
- Motivation hinter ungewöhnlichen Verhaltensmuster verstehen
- Belastende Wahrnehmungen bei Klient*innen minimieren können
- Entwicklungsfördernd handeln können für eine bessere Lebensqualität von Personen im Autismus-Spektrum
- Grundkenntnisse über die Strukturierung als eine Hilfe zur Bewältigung des Alltags

Seminare

Beratung, Begleitung
und Betreuung



Termin:

Mittwoch
3. Dezember 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Online



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit



Nummer:

SE-25-1044-OÖ

Referentin:



Mag.^a Kerstin Karhuber, MSc.

Soziologin, Psychotherapeutin (Psychodrama)

Referentin:



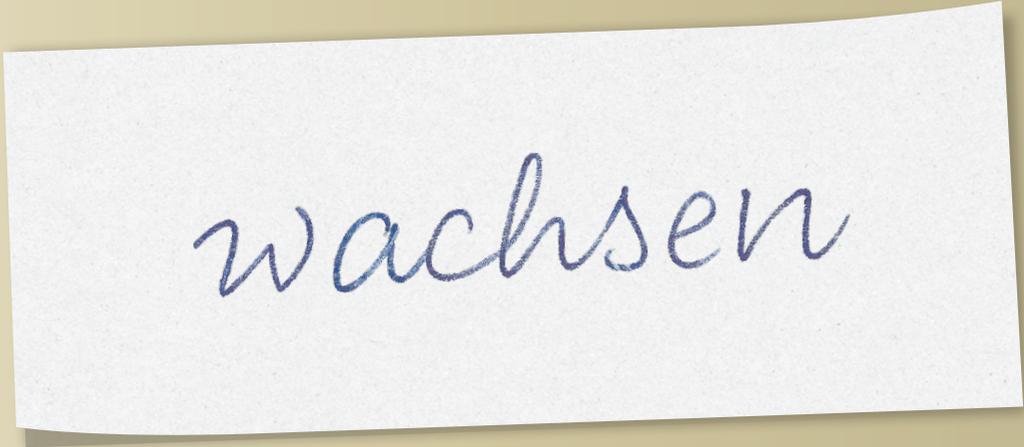
Dr.ⁱⁿ Brita Schirmer

Dipl. Sonderpädagogin, Dozentin und Fachbuchautorin

Seminare	Seite
Auftreten – Kommunizieren – Präsentieren	58
Sicher durch stürmische Zeiten	59
Leicht gesagt	60
Energievampire	61
ICH – Selbst und bewusst in der Lebensphase 45+	62
Aufblühen statt Ausbrennen	63
Privatleben und Beruf	64
Klangvoll durchs Leben	65
Erste-Hilfe-Auffrischkurs (8H)	66

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



wachsen

[ˈvaksn̩]

[1] sich entfalten, sich entwickeln [2] an einer bestimmten Stelle vorkommen und gedeihen
[3] sich in gewisser Weise im Wachstum entwickeln

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Montag
13. Januar 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-25-1001-OÖ

Auftreten – Kommunizieren – Präsentieren

Techniken und Werkzeuge für Öffentlich- keitsarbeit und Kommunikation

In diesem „rundum“-Seminar stehen Grundlagen und Basiswissen im Bereich Kommunikation im Vordergrund. Der Bogen spannt sich dabei von Tipps und Tricks und praktischen Übungen zum sicheren Auftreten, zu Redetechniken und Körpersprache, bis hin zu den Feinheiten der regionalen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Teilnehmer*innen werden in die Welt der praktischen Anwendungen im Bereich Social Media eingeführt, um moderne Kommunikationskanäle effizient und effektiv nutzen zu können. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung einer überzeugenden persönlichen Präsenz, dem richtigen Einsatz von Sprache und Körpersprache sowie Stressreduktion.

Lernergebnisse:

- Grundlagen im Bereich regionaler Medienarbeit
- Praktischer Umgang mit den zentralen Social Media-Anwendungen
- Richtiges Handeln, wenn plötzlich die Presse anruft oder vor der Tür steht
- Zentrale Themen der Rhetorik, Körpersprache, Argumentations- und Schlagfertigkeit
- Tipps und Tricks zum erfolgreichen Präsentieren sowie Stressreduktion und Ausgeglichenheit durch Atemtechnik

Referent:



Mag. Daniel Scheiblberger
Abteilungsleiter Öffentlichkeitsarbeit

Sicher durch stürmische Zeiten

Die Kraft der Resilienz

RESILIENZ LERNEN. RESILIENZ STÄRKEN.

Innere Stärke, sprich Resilienz, wappnet uns für die großen und kleinen Herausforderungen des Lebens und hilft uns, Krisen positiv zu bewältigen. Resilienz ist lernbar; der Resilienzwerb ist ein lebenslanger Lern- und Entwicklungsprozess. Mit entsprechendem Wissen und Werkzeugen für die praktische Anwendung kann die Stärkung der psychischen Widerstandskraft bei herausfordernden und belastenden Ereignissen unterstützt werden. Krisen bergen Potenzial für persönliches Wachstum, das sich durch die richtige Betrachtungsweise erschließen lässt.

Lernergebnisse:

- Die Vielfalt der Resilienz verstehen
- Resilienz als Entwicklungsprozess und Wachstumschance begreifen
- Die sieben Säulen der Resilienz kennenlernen
- Werkzeuge zur Entwicklung und Stärkung der Resilienz nutzen
- SOS-Maßnahmen in akut belastenden Situationen anwenden

Referentin:



Leslie Jäger, BA, MA
Lebens- und Sozialberaterin,
Führungskräfte- und Business-Coach,
Universitätsdozentin

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Dienstag
14. Januar 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-25-1002-OÖ

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Montag
3. März 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarakultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-25-1011-OÖ

Leicht gesagt

Das Seminar für kompetentes Kommunizieren

Effektive Kommunikation ist der Schlüssel zu erfolgreicher Zusammenarbeit und gegenseitigem Verständnis. Dieses Seminar bietet grundlegende Einblicke in die Wirkungsweise von Sprache und vermittelt praktische Werkzeuge für deren Anwendung im Alltag. Das Seminar richtet sich an alle, die ihre kommunikativen Fähigkeiten erweitern und effektiver kommunizieren möchten. Es werden sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Anwendungen geboten, die sofort im beruflichen wie privaten Umfeld umsetzbar sind.

Lernergebnisse:

- Verständnis der Wahrnehmung: Erkennen der Bedeutung von Wahrnehmung in Kommunikationsprozessen, um Missverständnissen proaktiv entgegenzuwirken
- Anwendung sprachlicher Werkzeuge: Erlernen der Nutzung effektiver Sprachwerkzeuge zur Förderung klarer Kommunikation auf Augenhöhe
- Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten: Verbesserung der eigenen Kommunikationskompetenz durch den Einsatz klarer und beziehungsfördernder Ich-Botschaften
- Personenzentrierte Kommunikation: Verstehen und Implementieren personenzentrierter Kommunikationsstrategien

Referentin:



Leslie Jäger, BA, MA

Lebens- und Sozialberaterin,
Führungskräfte- und Business-Coach,
Universitätsdozentin

Energievampire

Wie der Alltag mit herausfordernden Menschen gelingt!

Quälgeister und Nervensägen lauern überall und machen uns das Leben schwer. Manche Mitmenschen rauben uns oft viel Energie und gehen uns gehörig auf die Nerven. Müssen wir diese Zeitgenossen tolerieren, sie gar in Schutz nehmen und ihnen helfen? Der Umgang mit ihnen verlangt klare Strategien im täglichen Miteinander, die entwaffnend wirken und wieder eine gute Kommunikation ermöglichen: um sich selbst zu schützen, ohne die anderen vor den Kopf zu stoßen. Sie erfahren psychologisches Hintergrundwissen, lernen Motive und Verhaltensweisen kennen und finden neue Ansatzpunkte im Umgang mit diesen Menschen.

Lernergebnisse:

- Motive und Verhaltensweisen von Energieräuber*innen erkennen und verstehen
- Umgang mit emotional erregten Menschen
- Kommunikation und gekonnte Gesprächsführung in herausfordernden Situationen

Referentin:



Christina Binder, MSc.

Dipl. Psychologische Beraterin

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Montag
12. Mai 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-25-1022-OÖ

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Dienstag
13. Mai 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-25-1023-OÖ

ICH

Selbst und bewusst in der Lebensphase 45+

Das eintägige Seminar „ICH: Selbst und bewusst in der Lebensphase 45+“ bietet eine intensive Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und Chancen, die die Lebensmitte mit sich bringt. Teilnehmer*innen erkunden ihr Selbstbild und reflektieren Veränderungen in der Selbstwahrnehmung. Sie lernen bewusste Arbeitsansätze und Achtsamkeitsübungen kennen, um Stress zu bewältigen und Resilienz zu stärken. Durch die Fokussierung auf persönliche Entwicklung und Zukunftsperspektiven erhalten Sie konkrete Tools zur Förderung einer ausgewogenen Work-Life-Balance und zur Planung einer erfüllten zweiten Lebenshälfte.

Lernergebnisse:

- Identifizierung von Stressfaktoren in der Lebensmitte und Entwicklung von Strategien zur Stressbewältigung und Stärkung der Resilienz.
- Reflexion über persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und berufliche Ziele in der zweiten Lebenshälfte.
- Erwerb von praktischen Tools zur Förderung einer ausgewogenen Work-Life-Balance und zur Planung einer erfüllten Zukunft.

Referent:



Stefan Kloimstein, MSc.
Arbeits- und Organisationspsychologe

Aufblühen statt Ausbrennen

Gesundheit gestalten mit der Perspektive der Positiven Psychologie

In diesem Seminar steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlich fundierten, einfach handhabbaren Selbstfürsorge-Werkzeugen aus der Positiven Psychologie im Fokus. „Positivität“ bezeichnet eine Haltung, in der die Aufmerksamkeit bewusst auf Ressourcen und Stärken gerichtet wird, ohne negative Erlebnisse auszublenden. Dazu lernen Sie die wichtigsten Basiskonzepte, grundlegende Methoden und praktische Interventionen zum Aufbau von Wohlbefinden und zur Stärkung von Resilienz kennen. Darüber hinaus werden Anregungen und Übungen geboten, wie es mit Hilfe dieser ganzheitlichen Perspektive gerade angesichts von Herausforderungen gelingen kann, Stärke und Zuversicht zu erleben und Ressourcen zu entdecken.

Lernergebnisse:

- Aktive Selbstfürsorge und Konzepte zu Wohlbefinden und Wachstumsorientierung
- Überblick über positive Interventionen und praktische Anwendung ausgewählter Techniken
- Stärke, Zuversicht und Ressourcenorientierung im Angesicht von Herausforderungen
- Möglichkeiten der Selbstfürsorge im beruflichen Alltag erkennen, eigene Haltung reflektieren und achtsam verändern

Referentin:



Mag.ª Alexandra Mitrovic
Klinische und Gesundheitspsychologin,
Prozessmanagerin und Trainerin,
Beraterin im Bereich der beruflichen Rehabilitation

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Dienstag
3. Juni 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-25-1028-OÖ

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Montag
16. Juni 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-25-1029-OÖ

Privatleben und Beruf

Ein Hut oder 2 Paar Schuhe

Alles Einteilungssache – oder doch nicht? Manchmal hat man das Gefühl, dass der Tag zu wenig Stunden hat, um alles zu erledigen. Liegt das an einem falschen Zeitmanagement oder daran, dass wir uns mit zu vielen Aufgaben belasten, die eigentlich nicht notwendig sind? Ärgern wir uns unnötig über Kleinigkeiten oder Unveränderbares und verschwenden dabei kostbare Energie? Wie gehen wir damit um, wenn wir unseren eigenen oder den Ansprüchen unseres Umfelds nicht gerecht werden? In diesem Seminar geht es darum, herauszufinden, wo und warum der Schuh drückt. Es zeigt, wie man sich den beruflichen und privaten Alltag erleichtern und Energie für die wesentlichen Aufgaben bereitstellen kann.

Lernergebnisse:

- Klare Entscheidungen treffen in Bezug auf die eigenen Zeit- und Energieressourcen
- Bewusster Umgang mit den eigenen Ansprüchen und fremden Erwartungen
- „Werkzeugkiste“ mit Impulsen, Techniken und Möglichkeiten für den Umgang mit schwierigen Situationen

Referentin:



Mag.ª Manuela Schneck

Betreiberin und Inhaberin der Firma Schneck-Training,
Seminare mit den Schwerpunkten Selbstmanagement – Kommunikation –
Führungskompetenz

Klangvoll durchs Leben

Mit bewusster SatzMelodie, Sprech- Rhythmus und WortKlang zu erfolgreicher Kommunikation

Im Seminar werden wichtigste Werkzeuge für erfolgreiche Kommunikation besprochen. Wie funktioniert unsere Stimme? Welche Faktoren beeinflussen sie? Wie können wir unsere Stimme dauerhaft gesund erhalten? Wie schaffen wir es, spannend und mit Überzeugungskraft vorzutragen? Eine kraftvolle und klare Stimme hilft uns, selbstbewusst aufzutreten und Durchsetzungskraft auszustrahlen. Mit der optimalen Stimmlage wirken wir kompetent und authentisch. Besonders unsere Stimme, Atmung und Körpersprache übertragen Emotionen, schaffen Vertrauen oder vermitteln sachliche Distanz. Mit bewusst eingesetzter SatzMelodie, SprechRhythmus und WortKlang können wir mehr Lebendigkeit in unsere Sprache bringen!

Lernergebnisse:

- Finden der „Wohlfühlstimmlage“ mit natürlicher Artikulation und Tiefenatmung
- Entwicklung einer kraftvollen und tragfähigen Stimme ohne Druck durch Alltags-Warmup und Stimmtraining
- Authentische Körpersprache und Storytelling für überzeugende Kommunikation
- Tipps zur Erhaltung der Stimmgesundheit

Referentin:



Dr.ª Karina Lochner

Ausgebildete klassische Sängerin, Unternehmensberaterin für Stimm-,
Sprech- & Atemtraining, promovierte Juristin, Universitätslektorin und Mitglied des Europäischen Netzwerks der Stimm-Expertinnen

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Donnerstag
4. Dezember 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-25-1045-OÖ

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung
und Gesundheitsförderung



Termin:

Mittwoch
10. Dezember 2025
08:00 bis 17:00 Uhr

Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:

Ersthelfer*innen für den
Körper, die eine acht-
stündige Auffrischung
benötigen

Nummer:

SE-25-1046-OÖ

Erste-Hilfe-Auffrischkurs (8H)

Erste Hilfe für den Körper

Dieser Kurs gilt als Nachweis für die erfolgte Auffrischung (im Ausmaß von 8 Stunden) im Sinne §40 AStV für betriebliche Ersthelfer*innen. Im Kurs werden Grundlagen der Ersten Hilfe (Notruf, Basismaßnahmen), Leben retten (stabile Seitenlage, Wiederbelebung, Verschlucken, starke Blutung), Herzinfarkt, Schlaganfall und Verletzungen (Wunden, Knochen- und Gelenkverletzungen) behandelt. Im Kurs lernen Sie, in einem Notfall alle notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen zu setzen, bis der Rettungsdienst eintrifft. Egal ob Erkrankung oder Verletzung – Erste Hilfe ist einfach! Der Kurs ist auf die neuesten methodischen, didaktischen und medizinischen Erkenntnisse angepasst.

Lernergebnisse:

- Gefahren erkennen, Unfallverhütung
- Ablauf der Notfallsituation inkl. Notruf und Ersthilfe
- Maßnahmen bei plötzlichen Erkrankungen, Verletzungen sowie Vergiftungen

Referent*in:



Referent*in
vom Roten Kreuz OÖ

BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung)



Betriebliche Gesundheitsförderung ist eine moderne Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheit zu stärken und zur Motivation sowie Zufriedenheit der Mitarbeitenden beizutragen. Als Dienstgeberin in der psychosozialen Versorgung achtet pro mente auf die Gesundheit aller Mitarbeiter*innen. Dies geschieht in den Bereichen psychische Gesundheit, Ernährung und Bewegung. Fortbildungen hierzu sind mit einem eigenen Logo gekennzeichnet und reichen von Themen wie Selbstfürsorge, Rauchfrei, bis zu Gesund Führen für Vorgesetzte. Darüber hinaus finden gemeinsame sportliche Betätigungen statt. Aktuelle Aktionen rund um das Thema BGF finden sich auf der Bildungsplattform unter BGF:

www.bildungsprogramm.promenteoee.at

BGF Gütesiegel: 2024 wurde das BGF-Gütesiegel an pro mente OÖ zum wiederholten Male verliehen. Auch pro mente Plus hat das BGF-Gütesiegel bereits mehrmals erhalten, für die neue Periode wurde angesucht.



„NICHTS ÜBER UNS OHNE UNS!“

strada | oö

Die Interessensvertretung für Menschen
mit psychischen Beeinträchtigungen

- selbstverwaltete User*innenprojekte
- Seminare und Fortbildungen für Betroffene
- Beratung und Unterstützung für Klient*innen
- Öffentlichkeitsarbeit der Betroffenen

strada OÖ Laden Linz
& User*innenCafe
Starhembergstraße 25
4020 Linz

strada OÖ Laden Wels
Beethovenstrasse 15
4600 Wels



strada OÖ, User*innenorganisation, Franckstraße 45, 4020 Linz
Telefon: 0732 / 60 09 22, E-Mail: strada-userorg@promenteoee.at
www.stradaoee.at

Erste Hilfe für die Seele - Erwachsene	70-71
Erste Hilfe für die Seele - Auffrischung	72-73

Verweis: "Erste Hilfe für die Seele - für Führungskräfte" befindet sich unter Leiter*innen-Fortbildungen auf Seite 122.

Seminare

Erste Hilfe für die Seele



helfen

[ˈhɛlfən]

[1] jemandem beistehen

[2] unterstützen

[3] Hilfe leisten



 **Ort:**
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

 **Zielgruppe:**
Interessierte

 **Nummern:**
EH-FI-V2-2025-6001-
1 bis 4
EH-FI-V4-2025-6002-
1 bis 4

Erste Hilfe für die Seele - Erwachsene

Erste Hilfe für psychische Gesundheit in 5 Schritten

In diesem Seminar wird Grundwissen zu psychischen Erkrankungen vermittelt. Konkrete Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Problemen und Krisen werden vorgestellt und geübt.

Sie lernen Erste Hilfe für psychische Gesundheit in 5 Schritten kennen und beschäftigen sich mit den häufigsten bzw. schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen. Die Ansprache und Unterstützung von Menschen, bei denen sich erste Anzeichen einer psychischen Erkrankung zeigen, wird ebenso besprochen und trainiert. Gemeinsame Übungen und Rollenspiele sind neben der theoretischen Wissensvermittlung fester Bestandteil des Seminars. Zusätzlich wird thematisiert, was Sie selbst für Ihre psychische Gesundheit tun können.

Lernergebnisse:

- Basiswissen zu psychischer Gesundheit und Erkrankung
- Erste Hilfe für die Seele in 5 Schritten
- Psychische Erkrankungen kennenlernen

Information: 
Es müssen jeweils alle Termine besucht werden, damit die Fortbildung als absolviert gilt.

 **Termine:**

Januar - Februar: EH-FI-V2-2025-6001-1 bis 4

Teil 1 und 2: Dienstag, 28. Januar 2025
Teil 3 und 4: Montag, 3. Februar 2025

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Referentin: Mag.^a Susanne Mayr

September: EH-FI-V4-2025-6002-1 bis 4

Teil 1: Mittwoch, 3. September 2025
Teil 2: Mittwoch, 10. September 2025
Teil 3: Donnerstag, 18. September 2025
Teil 4: Donnerstag, 25. September 2025

jeweils 08:30 bis 12:00 Uhr

Referent: Werner Weissengruber

Mehr Informationen zu den Referent*innen:
Siehe Seite 74



Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Personen mit einem
„Erste Hilfe für die
Seele“ Zertifikat oder
Teilnahmebestätigung
„Erwachsene“

Nummern:
EH-2025-01-AUF
EH-2025-02-AUF
EH-2025-03-AUF

Erste Hilfe für die Seele - Auffrischung

Im Auffrischungsseminar können Ersthelfende ihr Wissen auffrischen, vertiefen, ihre Fähigkeiten in Erste-Hilfe-Situationen üben und sich mit anderen Ersthelfenden über Erfahrungen austauschen. Es wird in Gruppenübungen und Rollenspielen geübt. Nach Abschluss des Seminars wird das Ersthelfenden-Zertifikat um weitere drei Jahre verlängert. Teilnehmende ohne Zertifikat haben die Möglichkeit, nach Absolvierung der Wissensüberprüfung das Zertifikat zu erhalten. pro mente OÖ strebt das Unternehmenszertifikat an. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Ersthelfende das Auffrischungsseminar für die Aufrechterhaltung des Ersthelfer*innenstatus besuchen.

Lernergebnisse:

- Auffrischung des Basiswissens zu psychischer Gesundheit und Erkrankung
- Vertiefung der Erste Hilfe für die Seele in 5 Schritten
- Erfahrungsaustausch
- Das Ersthelfer*innenzertifikat ist 3 Jahre gültig und kann nach Besuch eines halbtägigen Auffrischungsseminars erneuert werden

Termine:

01: EH-2025-01-AUF

Montag, 24. März 2025
13:00 bis 17:30 Uhr

Referentin: Irene Weiermair, BA, MSc.

02: EH-2025-02-AUF

Dienstag, 8. April 2025
13:00 bis 17:30 Uhr

Referentin: Mag.^a Susanne Mayr

03: EH-2025-03-AUF

Dienstag, 30. Oktober 2025
13:00 bis 17:30 Uhr

Referentin: Mag.^a Silvia Pillwein

Mehr Informationen zu den Referent*innen:
Siehe Seite 74

Information:

Mitzubringen:
Handbuch, Teilnahme-
bestätigung oder Zerti-
fikat (digital oder
als Ausdruck)

Referent*innen der Erste Hilfe für die Seele - Fortbildungen:



Mag.ª Susanne Mayr

Klinische Gesundheitspsychologin, Psychiatrisches Ambulanzzentrum Steyr, Mitarbeiterin Krisenhilfe OÖ im Akut- und KaT-Team, Erste Hilfe für die Seele Instruktorin



Mag.ª Silvia Pillwein

Mitarbeiterin Sicherheits- und Gesundheitsmanagement & Unternehmensangebote, Soziologin, Erste Hilfe für die Seele Instruktorin



Irene Weiermair, BA, MSc.

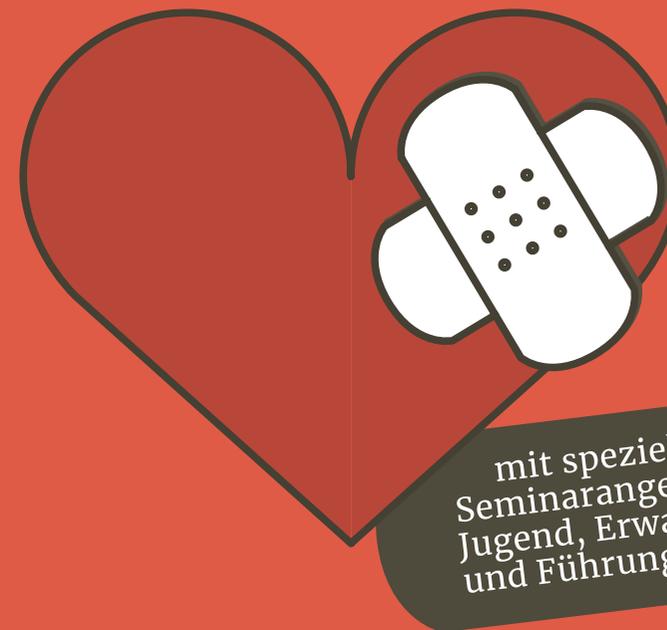
Mitarbeiterin für psychosoziale Beratung Sozialarbeit und Soziotherapie, AusbildungsFit work.box Linz, Erste Hilfe für die Seele Instruktorin



Werner Weissengruber

Mitarbeiter Krisenhilfe OÖ, Erste Hilfe für die Seele Instruktor

Wenn jemand auf der Straße umfällt, wird die Rettung gerufen.
Doch wenn jemand neben uns weint oder verzweifelt ist, was dann?
Informieren Sie sich über das Seminarangebot Erste Hilfe für die Seele,
bei dem Sie lernen, wie Sie bei psychischen Problemen Erste Hilfe leisten.
In Österreich wurden bereits 2000 Ersthelfer*innen ausgebildet!



mit speziellem
Seminarangebot für
Jugend, Erwachsene
und Führungskräfte

Erste Hilfe für die Seele Seminare

lizenziert von
Mental Health
First Aid Australia



**MENTAL
HEALTH
FIRST AID®**
International
Licensed
Provider

pro mente | austria

Seminare	Seite
Arbeiten mit Office 365	78
Arbeiten in digitalen Zeiten	79
Von Frust zu Flow	80

Seminare

Büromanagement
und Organisation



entdecken

[ɛnt' dɛkŋ]

[1] auf die Spur kommen

[2] jemanden oder etwas erstmals finden, herausfinden

[3] wahrnehmen

Seminare

Büromanagement
und Organisation



Termin:

Montag
28. April 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich der Verwaltung
und Interessierte



Nummer:

SE-25-1019-OÖ

Arbeiten mit Office 365

Tipps und Tricks für den Arbeitsalltag

In diesem Schulungsworkshop erfahren Sie praktische Tipps und Empfehlungen, wie Sie die Office 365 (Outlook, SharePoint, OneNote etc.) Produkte im täglichen Arbeitsalltag noch besser nutzen können. Wir gehen auf das Zusammenspiel der einzelnen Services sowie best-practices seitens Microsoft ein. Neben einem Überblick über die verfügbaren Apps und Tools zeigen wir Ihnen konkrete Anwendungsfälle inklusive der Möglichkeit, diese auch live in der Schulung auszuprobieren. Der Fokus liegt auf Beispielen, wie die tägliche Zusammenarbeit einfacher und effizienter gestaltet werden kann.

Lernergebnisse:

- Konkreter Überblick über die verfügbaren Office 365 Services
- Wissen über die möglichen Einsatzszenarien der Tools und Apps
- Konkrete Handlungsempfehlungen für den täglichen Arbeitsalltag



Information:

Bitte nehmen Sie Ihren eigenen Firmen-Laptop mit.
Es sind auch ein paar Geräte vor Ort, falls Sie kein eigenes Gerät besitzen.

Arbeiten in digitalen Zeiten

Wie man seine digitale Kompetenz stärken kann

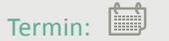
Lernen Sie in unserem Seminar „Arbeiten in digitalen Zeiten“ praxisorientierte Strategien zur Stärkung Ihrer digitalen Kompetenz kennen. Entdecken Sie die Grundlagen und Herausforderungen der digitalen Arbeitswelt und lernen Sie, wie Sie Ihre technischen Fähigkeiten, Kommunikation in virtuellen Teams und Zeitmanagement verbessern können. Mit interaktiven Übungen bieten wir Ihnen einen umfassenden Einblick in die effektive Nutzung digitaler Tools und Methoden. Schärfen Sie Ihre Fähigkeiten für eine erfolgreiche Zukunft in der digitalen Arbeitsumgebung!

Lernergebnisse:

- Verstehen der Grundlagen und Herausforderungen der digitalen Arbeitswelt
- Verbesserung der technischen Fähigkeiten und des Umgangs mit digitalen Tools
- Effektive Kommunikation in virtuellen Teams und digitalen Arbeitsumgebungen
- Entwicklung von Zeitmanagement-Strategien für eine produktive Arbeit in digitalen Zeiten

Seminare

Büromanagement
und Organisation



Termin:

Donnerstag
18. September 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen aus
dem Bereich der Verwaltung
und Interessierte
mit grundlegenden
Computerkenntnissen



Nummer:

SE-25-1033-OÖ

Referent:



Thomas Heinschink

Geschäftsführer der IT Support Heinschink GmbH,
Microsoft Certified Trainer (MCT)

Referent:



Stefan Kloimstein, MSc.

Arbeits- und Organisationspsychologe

Seminare

Büromanagement
und Organisation



Termin:

Mittwoch
24. September 2025
09:00 bis 17:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Interessierte



Nummer:

SE-25-1034-OÖ

Von Frust zu Flow

Erfolgreiche Meetings durch strukturierte Planung und aktive Beteiligung

Ineffiziente Meetings, Sitzungen ohne Ergebnis und Besprechungen, die durch eine E-Mail ersetzt werden können, sind uns allen bekannt und können zu Demotivation führen. Dieses Seminar zeigt, dass es auch anders sein kann. Gemeinsam wollen wir herausarbeiten, wie Teambesprechungen effizient und effektiv gestaltet werden können. Wir werden verschiedene Methoden betrachten, um die Kommunikation und Beteiligung aller Teilnehmer*innen zu fördern. Zudem werden wir uns mit effektivem Zeitmanagement auseinandersetzen und berücksichtigen, was bei der Vorbereitung von Besprechungen wichtig ist.

Lernergebnisse:

- Tipps und Hinweise zur Gestaltung einer strukturierten Agenda
- Methoden zur effizienten Durchführung von Besprechungen
- Effektive Moderation
- Förderung der aktiven Beteiligung aller Teilnehmer*innen
- Zeitmanagement-Techniken

Referent*innen:



DSA Fritz Danko

Teamleiter Recruiting & Personalentwicklung, Sozialarbeiter

Margarete Jungwirth, BEd., MA

Mitarbeiterin Recruiting & Personalentwicklung, Pädagogin, Sozialmanagerin

Zivildienst

bei **pro mente** **OÖ** und **pro mente plus**



Zivildienst mit Sinn, Job mit Sinn

Du willst den Zivildienst bei pro mente OÖ oder pro mente Plus absolvieren? Geht ganz einfach:

- Informiere dich über mögliche Plätze auf www.promente-jobportal.at und auf www.zivildienst.gv.at/zivildienst-stellen/platzangebot.html
- Melde dich bei uns! Wir vergeben übers ganze Jahr verteilt Zivildienstplätze in ganz Oberösterreich in verschiedenen Arbeitsbereichen

Seminare

Vernetzung und Austausch



Termin:

Dienstag
11. Februar 2025
09:00 bis 13:00 Uhr



Ort:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz



Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen von
pro mente OÖ



Nummer:

SE-25-1008-OÖ

Vorhang auf für Laienhilfe

Brücken ins Leben bauen

Die Laienhilfe hat eine wichtige Brückenfunktion zwischen der professionellen psychosozialen Arbeit, der Mitarbeiter*innen von pro mente OÖ und dem sozialen Lebensumfeld von Menschen mit Beeinträchtigung. Derzeit begleiten 178 Laienhelfer*innen Klient*innen von pro mente OÖ. Im Seminar werden die Erwartungen an die Laienhelfer*innen behandelt, die Eignung für bestimmte Klient*innen, die Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, sowie Rahmenbedingungen, organisatorische Aspekte und Zuständigkeiten diskutiert. Es werden die Aufgaben der Koordinator*innen thematisiert sowie die Abgrenzung zwischen Freiwilligenarbeit und Laienhilfe.

Lernergebnisse:

- Lernen was Laienhilfe und Freiwilligenarbeit ist
- Tätigkeiten von Laienhelfer*innen
- Erkennen, für welche Klient*innen Laienhilfe passt
- Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten

Referentinnen:



Mag.^a Michaela Kéita-Kornfehl: Gesamtkoordination
Laienhilfe pro mente OÖ und pro mente Plus

Heidmarie Lehmann, BA, BA: Organisatorin Laienhilfe Linz
und Linz Land, Teamleiter Stellvertreterin PST Linz



European Programme for Mental health Exchanges, Networking and Skills

Lust auf Wissen, Austausch & Vernetzung mit Kolleg*innen aus anderen Ländern?

Die Teilnahme an EU-PROMENS
macht es möglich.

Ausgewählte Fachkräfte im Bereich der psychischen Gesundheit haben die Möglichkeit, an einem europaweiten Austauschprogramm in einem dieser Schwerpunktländer teilzunehmen:

Finnland, Kroatien, Niederlande, Spanien oder Tschechische Republik
(Österreich ist das 6. Schwerpunktländer und wird von pro mente OÖ repräsentiert).

Neben dem Austauschprogramm wird es im Zuge von EU-PROMENS ein Trainingsprogramm für Fachkräfte in Österreich geben.

**Eine tolle Möglichkeit, Wissen und Erfahrungen im Ausland zu
sammeln und innerhalb pro mente OÖ weiterzutragen.**



Weitere Informationen unter
www.eu-promens.eu



Fragen zum Programm bitte direkt an eu-promens@promenteooe.at senden.

Lehrgänge	Seite
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit	88-91
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht	92-95
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Betreuung	96-98
Grundkurs Aufbau pro mente Plus: Pflege & Betreuung	100-103

Lehrgänge

vertiefen

[fɛʁˈtiːfən]

- [1] intensiver und umfangreicher machen/werden
- [2] mit mehr Details anreichern
- [3] sich (eingehend/näher) befassen

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit

Dieser Grundkurs wurde speziell für Mitarbeiter*innen entwickelt, die sich im sozialpsychiatrischen Bereich mit dem Thema Arbeit beschäftigen.

Lernergebnisse:

- Auseinandersetzung mit spezifischen Fragestellungen zum Thema Krisenintervention und Beratung anregen
- Basisinformationen und Anwender*innenwissen zu arbeitspsychologischer Diagnostik erhalten
- Zeitmanagement als effektiven Umgang mit Zeit verstehen und nicht als Instrument der Effizienzsteigerung
- Grundkenntnisse von speziellen betriebswirtschaftlichen Anforderungen erwerben
- Arbeitsmarktpolitische Mechanismen verstehen lernen

Modul: Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizid

Aufbauend auf den Grundlagen der Krisenintervention gibt es in diesem Modul Gelegenheit, sich vertiefend mit dem Thema Suizidalität auseinanderzusetzen. Neben der Vermittlung von Wissen über die Entwicklung und Früherkennung von Suizidgefährdung sowie dem Erwerb von weiterem Rüstzeug im Umgang mit Suizidalität geht es auch um die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema. Wenn wir mit Menschen in Grenzsituationen zu tun haben, kann das an eigene Grenzen gehen.

Zusätzlich zu theoretischen Inputs wird es auch genügend Gelegenheit geben, mitgebrachte Fälle aus der Praxis zu behandeln.

Referentinnen: Daniela Ortner, BA und Mag.^a Gabriele Murauer

Modul: Zeitmanagement

In diesem Modul geht es um die Entwicklung einer neuen Zeitkultur, um bewusstes Erleben von Zeit, um Entschleunigung und einen

ausgewogenen Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe.

Referent: Mag. Dr. Reinhard Forster

Modul: Beratungskompetenz

Fast alle Menschen erleben im Laufe des Lebens Situationen und Phasen mit besonderen Belastungen. Häufig treten diese Probleme in Zusammenhang mit kritischen Lebensereignissen auf.

Vornehmliche Ziele der Beratung sind das Bewusstwerden von Fähigkeiten, Kompetenzen und Werten, um damit zu neuen Einsichten zu verhelfen, die Unterstützung beim Finden eines passenden Lösungsweges und somit die Verbesserung der Lebensqualität. In diesem Modul wird das eigene Berater*innenverhalten reflektiert und es werden Methoden der Gesprächsführung und Interventionsmöglichkeiten sowie der Umgang mit Widerstand geübt.

Referent*innen: Doris Nagler, BA, MSc. und Stefan Kranawetter

Modul: Professionelle Arbeitsplatzakquisition

Die Integration von Klient*innen in den Arbeitsmarkt ist zentrales Evaluierungsmerkmal für den Erfolg und die Qualität der meisten Maßnahmen im beruflichen Kontext.

Das Modul richtet den Fokus auf die Eigenschaften, Einteilung und Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner verschiedenen Segmente. Neben einem Überblick über die wesentlichsten Mechanismen des Arbeitsmarkts werden Möglichkeiten für den Aufbau von nachhaltigen und tragfähigen Betriebskontakten thematisiert und Perspektiven aufgezeigt, wie Klient*innen in diesem Prozess bestehen können. Darüber hinaus werden Modelle für eine optimale Vorbereitung auf Anforderungen erarbeitet.

Referent*innen: Doris Nagler, BA, MSc. und Stefan Kranawetter

Modul: Arbeitspsychologische Diagnostik in der psychosozialen Begleitung von arbeitslosen Menschen

In diesem Modul erhalten die Teilnehmer*innen Basisinformationen und erwerben Anwender*innenwissen zu ausgewählten Methoden der arbeitspsychologischen Diagnostik. Grundlagen wissenschaftlicher Testmethoden werden erörtert, die Testverfahren und ihre Auswertung werden gemeinsam erprobt. In der Folge sollen diese Instrumente eine hilfreiche Ergänzung sein, um das Beobachtete zu überprüfen und in Zahlen zu gießen. Es wurden bewusst aussagekräftige und einfach anwendbare Verfahren gewählt,

damit diese auch im Arbeitsalltag unkompliziert einsetzbar sind und somit eine echte Unterstützung darstellen.

Referentin: Mag.^a Doris Moisl

Modul: Betriebswirtschaftlich Denken in der Sozialwirtschaft, professionelle Auftragsakquise

Ursprünglich war Betriebswirtschaft nur für erwerbswirtschaftliche Unternehmen gedacht. Durch die steigende Anzahl bedarfswirtschaftlich orientierter Nonprofit-Organisationen (NPOs) entstand die Notwendigkeit für eine besondere Betriebswirtschaft. In diesem Modul werden Grundkenntnisse der speziellen betriebswirtschaftlichen Anforderungen im Nonprofit- bzw. Sozialbereich vermittelt. Außerdem lernen die Teilnehmer*innen, in welchem wirtschaftlichen Umfeld soziale Organisationen tätig sind, was sie mit anderen Unternehmen gemein haben und was sie von diesen unterscheidet.

Referent*innen: Mag. (FH) Roland Palmethofer und Claudia Pauzenberger, MBA

Termine: Siehe Seite 90

Mehr Informationen zu den Referent*innen: Siehe Seite 91

Lehrgänge

Grundkurs Aufbau

Orte:

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

oder

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummern:

GK-AA-25-4001-1
GK-AA-25-4001-2
GK-AA-25-4001-3
GK-AA-25-4001-4
GK-AA-25-4001-5
GK-AA-25-4001-6



Termine:

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit

Krisenintervention vertiefend - Psychohygiene, Suizid
Montag, 15. September 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr,
in Linz

Zeitmanagement

Dienstag, 16. September 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Linz

Beratungskompetenz

Dienstag, 14. Oktober 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Linz

Professionelle Arbeitsplatzakquisition

Mittwoch, 15. Oktober 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Linz

Arbeitspsychologische Diagnostik in der psychosozialen Begleitung von arbeitslosen Menschen

Montag, 17. November 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr,
in Wesenufer

Betriebswirtschaftlich Denken in der Sozialwirtschaft, professionelle Auftragsakquise

Dienstag, 18. November 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Wesenufer

Referent*innen Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit:



Mag. Dr. Reinhard Forster
Bereichsleiter
Arbeitstrainingszentrum
Oberösterreich



Doris Nagler, BA, MSc.
Arbeitsassistentin,
Sozialarbeiterin



Stefan Kranawetter
Arbeitsassistent, sozial-
pädagogischer Fachbetreuer



Daniela Ortner, BA
Mitarbeiterin der
Krisenhilfe OÖ,
Sozialarbeiterin



Mag.ª Gabriele Murauer
Teamleiterin und Beraterin
der Krisenhilfe OÖ, Klinische
und Gesundheitspsycholo-
gin, psychologische Entspan-
nungstherapeutin



**Mag. (FH) Roland
Palmethofer**
Geschäftsfeldleiter
pro mente Arbeit,
Studium Sozialmanagement



Mag.ª Doris Moisl
Klinische, Gesundheits- und
Arbeitspsychologin, Mitar-
beiterin Arbeits- und Psycho-
diagnostik und Prozessbe-
treuung Arbeitsplatzevaluie-
rung pro mente Salzburg



Claudia Pauzenberger, MBA
Leiterin Marketing, verant-
wortl. für Verkauf & Marke-
ting, Veranstaltungsmanage-
ment und Teamleiterin Etage
im Seminarhotel Wesenufer

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht

Dieser Grundkurs soll allen Mitarbeiter*innen in ihrem jeweiligen Handlungsfeld Basiswissen für den Umgang und die Betreuung von suchtkranken Menschen zur Verfügung stellen, um damit die eigenen Kompetenzen zu erweitern.

Mittels des bio-psycho-sozialen Modells und in Bezug auf die Sucht-Trias wird Suchtverhalten aus körperlicher, psychischer und ökosozialer Perspektive betrachtet. Diese Betrachtungsebenen dienen uns als roter Faden. Sucht wird als Prozess aufeinanderfolgender Entscheidungsschritte nachvollziehbar gemacht. Es wird vermittelt, dass zahlreiche Faktoren in den einzelnen Phasen unterschiedlichen Einfluss ausüben können. Neben der Veranschaulichung dieser Auswirkungen werden Maßnahmen präsentiert, die darauf abzielen, Risiken zu verringern bzw. die schädlichen Folgen von Sucht abzuschwächen. Dies gilt auch speziell für den Betreuungskontext.

Lernergebnisse:

- Wissen zu Suchtmechanismen aneignen
- Persönliche Bilder und Haltungen überprüfen
- Eigene Kompetenzen im Umgang mit und in der Betreuung von suchtkranken Menschen erweitern
- Individuelle Handlungsstrategien entwickeln

Modul: Suchtprävention

In Oberösterreich fungiert das Institut Suchtprävention von pro mente OÖ als das vom Land Oberösterreich beauftragte Kompetenzzentrum zum Thema Suchtprävention. Dieses Modul soll Einblicke in die historische Entwicklung, wissenschaftlichen bzw. theoretischen Grundlagen, Umsetzungsbereiche und verwendeten Methoden im Kontext der Suchtprävention bieten. Ein spezieller Schwerpunkt richtet sich auf das familiäre Setting als prägender Faktor der kindlichen Entwicklung und auf die Förderung von Lebenskompetenzen laut WHO.

Referent: Mag. Richard Paulik

Modul: Drogenpolitik

Zum Einstieg in das Aufbaumodul informiert der Sucht- und Drogenkoordinator des Landes Oberösterreich über die heimische Drogenpolitik und Maßnahmen der Gesundheitsbehörde. Zu zentralen Themen zählen unter anderem die nationale Suchtpräventionsstrategie, Behandlungsketten, Prävalenz von Suchterkrankungen in Oberösterreich, Österreich und Europa sowie rechtliche Fragen.

Anschließend werden aktuelle Suchthemen, mit denen die Teilnehmenden in ihrem Arbeitsumfeld konfrontiert sind, aufgegriffen und in Workshops gebündelt, um diese aktuellen Aspekte in den kommenden Seminartagen beantworten bzw. thematisieren zu können.

Referenten: Thomas Schwarzenbrunner, MA und Thomas Labacher, MBA

Modul: Wege der Sucht

Wege in die Sucht (Teil 1):

Dieses Modul gibt Aufschluss über die Arbeit und Angebote des Suchthilfesystems. Im Fokus steht das abhängige Individuum, also der betroffene Mensch und seine Ziele. Selbstbestimmung, Motivation zur Verhaltensänderung und Hoffnung auf positive Veränderungen trotz der Erkrankung sind mögliche Leitmotive. Das Augenmerk richtet sich auf hilfreiche Haltungen im Umgang mit substanzabhängigen/-konsumierenden Personen.

Wege aus der Sucht (Teil 2):

Im Rahmen einer Exkursion zur Therapiestation Erlenhof erfolgt die Betrachtung eines konkreten und eines theoretischen Behandlungsmodells, das an diesem Standort zum Einsatz kommt.

Referent: MMag. Dr. Andreas Pavel

Modul: Auslöser und Folgen der Sucht

In diesem Modul werden psychische Prozesse, die unmittelbar mit Suchterkrankungen in Zusammenhang stehen, näher beleuchtet:

- Bindung – Trauma – Sucht
- Störungsbewusstsein und Krankheitsverhalten
- Behandlungsmodelle – Theorie

Auch der Begriff der Mehrfachdiagnose (Komorbidität) wird im Hinblick auf Suchterkrankungen besprochen. Was gilt es im Umgang mit Mehrfachdiagnosen und bei der Behandlung davon betroffener Klient*innen zu beachten?

Referent: Mag. Michael Silly

Modul: Substanz-Verhalten

Alkohol zu trinken wird als etwas ganz Normales angesehen. Gibt es so etwas wie ganz normalen Alkoholgenuss? Wo verläuft die Gefährdungsgrenze zu problematischem Konsum? Wie beeinflusst die gesellschaftliche Haltung zu Substanzen das Konsumverhalten? Das Konsummuster ist oft entscheidend bei der Bewertung der Schädlichkeit einer Droge. Substanzen wie Cannabis, Kokain etc. machen süchtig. Ist das so? Wie verhält es sich mit Kaufsucht, Sexsucht oder Glücksspielsucht?

Vermittelt wird Wissen zu erwünschten und unerwünschten Wirkungen verschiedener psychoaktiver Substanzen ebenso wie zu Verhaltenssüchten.

Referent*innen: Alexandra Wolfmeir, MA und Andreas Stix, MA

Modul: Soziale Auswirkungen

Vor allem für Personen aus dem persönlichen oder beruflichen Umfeld kann die Suchterkrankung eines Menschen zur Belastung werden. Zum einen besteht die Sorge um einen nahestehenden Menschen, zum anderen ist das Zusammenleben/die Zusammenarbeit mit einer suchtgefährdeten oder süchtigen Person oft von extremen Stimmungsschwankungen, Unzuverlässigkeit und substanzgetriebenem Verhalten geprägt. Was können Angehörige/Freund*innen/Kolleg*innen von Menschen mit Suchtproblemen tun, wo finden sie Hilfe?

Referent: Thomas Labacher, MBA

Termine: Siehe Seite 94

Mehr Informationen zu den Referent*innen: Siehe Seite 95

Lehrgänge

Grundkurs Aufbau



Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen



Nummern:

GK-SU-25-4001-1
GK-SU-25-4001-2
GK-SU-25-4001-3
GK-SU-25-4001-4
GK-SU-25-4001-5
GK-SU-25-4001-6



Termine:

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht

Suchtprävention

Mittwoch, 26. März 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Drogenpolitik

Donnerstag, 27. März 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Wege der Sucht

Mittwoch, 23. April 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr

Auslöser und Folgen der Sucht

Donnerstag, 24. April 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Substanz-Verhalten

Mittwoch, 21. Mai 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr

Soziale Auswirkungen

Donnerstag, 22. Mai 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Referent*innen Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht:



Thomas Labacher, MBA

Geschäftsfeldleiter
pro mente Sucht, Sozial-
pädagoge, Lebens- und
Sozialberater, Diplom-
Betriebswirt, KaT-Mitarbeiter



Mag. Michael Silly

Teamleiter Point Linz und
Rohrbach sowie back.up,
Stv. Geschäftsfeldleiter
Sucht, Klinischer Psychologe,
Psychotherapeut, Trainer für
Motivational Interviewing



Mag. Richard Paulik

wissenschaftlicher
Mitarbeiter am Institut
Suchtprävention, Soziologe



Andreas Stix, MA

Teamleiter der Suchtberatung
Ikarus und baseCamp,
Sozialarbeiter



MMag. Dr. Andreas Pavel

Psychotherapeut, war 3 Jahre
in der Therapiestation Erlenhof
von pro mente OÖ sowie
in freier Praxis tätig, Sucht-
experte, Doktor der Theologie,
Religionslehrer, Seelsorger



Alexandra Wolfmeir, MA

Leitende Referentin der Alko-
holberatung des Amtes der
OÖ Landesregierung, Sozial-
arbeiterin sowie diplomierte
Gesundheits- und Kranken-
pflegerin



Thomas Schwarzenbrunner, MA

Sozialarbeiter, Leiter der
Arbeitsgruppe „Sucht- und
Drogenkoordination“ des
Amtes der OÖ Landesregie-
rung

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Betreuung

Dieses Modul wurde zur Vertiefung der Inhalte des Basismoduls entwickelt und greift weitere Themen auf, die für den sozialpsychiatrischen Bereich von besonderer Relevanz sind.

Lernergebnisse:

- Vertiefende Auseinandersetzung mit den Themen Krisenintervention, Beratung und Betreuung
- Beschäftigung mit der Philosophie von pro mente OÖ
- Überprüfung persönlicher Sichtweisen und Grundhaltungen sowie des eigenen Rollenverständnisses und -verhaltens
- Erarbeiten von Handlungsstrategien

Modul: Beratung, Betreuung und Begleitung anhand von Praxisbeispielen

Die praktische Betreuungs-/Beratungsarbeit im Spannungsfeld komplexer und divergierender Zielsetzungen wird in diesem Modul möglichst praxisnah anhand von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer*innen beleuchtet.

Wer oder was leitet mein Handeln als Betreuer*in bzw. Berater*in? Wie kann ich mit meinen Klient*innen handlungsleitende Betreuungs-/Beratungsziele erarbeiten? Wie kann ich mit ambivalenten bzw. sich verändernden Zielen und mit Widerständen umgehen? Welche Rolle spielen meine eigenen Zielvorstellungen bzw. die Leitlinien Dritter?

Referent: Mag. (FH) Thomas Kriechbaumer

Modul: Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizid

In diesem Modul werden – aufbauend auf den Grundlagen – das Erkennen von Krisen und der Umgang mit krisenhaften Situationen in verschiedenen beruflichen Alltagssituationen behandelt. Dabei wird explizit auf das Kriseninterventionsmodell BELLA eingegangen. In weiterer Folge sind das Erkennen von Suizidgefährdung und der Umgang mit Suizid bzw. Suizidgefährdung integrale Bestandteile dieses Seminars.

Neben den theoretischen Inputs besteht ausreichend Raum für die Diskussion diverser Praxisfälle bzw. des eigenen Zugangs zu und Umgangs mit Krisen.

Referentin: DSA Petra Reischl

Referent*innen Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Betreuung:



Erwin Kargl, MSc.
Qualitätsmanager,
Mitarbeiter Krisenhilfe OÖ
KaT-Team



Mag. (FH) Thomas Kriechbaumer
Regionalleiter Mühlviertel,
Sozialarbeiter



Mag. Bettina Neumayer
Klinische Psychologin im
Jugendwohnhaus blue.box,
Psychotherapeutin in Aus-
bildung unter Supervision in
freier Praxis



DSA Petra Reischl
Sozialarbeiterin, Ernährungs-
und Präventionscoach,
Referentin bei verschiedenen
psychosozialen Institutionen

Modul: Haltungen und Werte, Respekt und Vielfalt

Der Umgang mit Menschen ist von Vorgaben und Regelungen, vor allem aber auch von Haltungen und Wertesystemen der Mitarbeiter*innen geprägt. Ersteres spiegelt sich auf Organisationsebene in der Unternehmenskultur wider, Letzteres zeichnet sich auf direkter Interaktionsebene in der Grundeinstellung jedes Mitarbeitenden ab. Dabei spielen Normen, Prägungen, Selbst- und Fremdbild sowie der Umgang mit sich selbst wichtige Rollen. Ziel des Seminars ist es, zusätzlich zu Ansätzen und Richtlinien des Unternehmens individuelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und für den Arbeitsalltag altbewährte und neue Gedanken mitzunehmen

Referent: Erwin Kargl, MSc.

Modul: Nähe und Distanz

Nähe und Distanz sind grundlegende Begriffe der Sozialen Arbeit im Umgang mit zu begleitenden bzw. betreuenden Personen. Bei der Wahrung eines professionellen Nähe-Distanz-Verhältnisses in der täglichen Arbeit mit Menschen geht es um den Erhalt der persönlichen Handlungsfähigkeit – zum Schutz der eigenen Person, zur Erfüllung des Auftrags und damit nicht zuletzt zum Wohl unserer Klient*innen. Die Balance im Sinne einer guten Regulierung von Nähe und Distanz ist eine grundlegende Voraussetzung für Betreuer*innen und Klient*innen, um gesund und handlungsfähig zu bleiben.

Referentin: Mag. Bettina Neumayer

Termine: Siehe Seite 98

Lehrgänge

Grundkurs Aufbau

Ort:

Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

oder

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummern:

GK-BB-25-4001-1
GK-BB-25-4001-2
GK-BB-25-4001-3
GK-BB-25-4001-4

Termine:

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung und Betreuung

Beratung, Betreuung und Begleitung
anhand von Praxisbeispielen

Mittwoch, 22. Januar 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr,
Donnerstag, 23. Januar 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Wesenufer, zweitägig

Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizid

Mittwoch, 12. Februar 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr,
Donnerstag, 13. Februar 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Wesenufer, zweitägig

Haltung und Werte, Respekt und Vielfalt

Mittwoch, 19. März 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Linz

Nähe und Distanz

Donnerstag, 20. März 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr,
in Linz



pro mente am Puls

Aktuelle Themen, exklusiv für Mitarbeiter*innen von pro mente

pro mente am Puls – das Kurzformat zu Themen, die nicht vorrangig den Arbeitsalltag betreffen, an ausgezeichneten Veranstaltungsorten.

Um möglichst vielen Personen die Teilnahme zu ermöglichen, wird pro mente am Puls online oder in Präsenz stattfinden.

Mehr dazu unter bildungsprogramm.promenteooe.at

Grundkurs Aufbau: pro mente Plus

Der forensische Grundkurs ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsentwicklung sowie Qualitätssicherung in der Teamarbeit und ermöglicht Mitarbeiter*innen im forensischen, sozialpsychiatrischen und psychosozialen Arbeitsfeld eine Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenz. Zur Wahl stehen dabei bestimmte Schwerpunktthemen – aktuell etwa „Pflege & Betreuung“.

Lernergebnisse:

- Vertiefung von forensischem und sozialpsychiatrischem Wissen anhand verschiedener Schwerpunktthemen
- Aktive Selbstfürsorge und Kennenlernen von Konzepten zu Resilienz und Wachstumsorientierung
- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Kennenlernen von Methoden und Werkzeugen für den Einsatz im forensischen Alltag
- Kennenlernen und Vertiefen von Strategien im Umgang mit Krisen
- Reflexion des Gelernten

Grundkurs Aufbau pro mente Plus: Pflege & Betreuung

Modul: Gesundheit gestalten durch aktive Selbstfürsorge

In diesem Seminar steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlich fundierten, einfach handhabbaren Selbstfürsorge-Werkzeugen aus der Positiven Psychologie im Fokus.

„Positivität“ bezeichnet eine Haltung, in der die Aufmerksamkeit bewusst auf Ressourcen und Stärken gerichtet wird, ohne negative Erlebnisse auszublenden. Dazu lernen Sie die wichtigsten Basiskonzepte, grundlegenden Methoden und praktische Interventionen zum Aufbau von Wohlbefinden und zur Stärkung von Resilienz kennen.

Referentin: Mag.^a Alexandra Mitrovic

Modul: Werte, Haltungen und Unternehmenskultur

Der Umgang mit Menschen ist in unserem Arbeitsfeld einerseits von Vorgaben und Regelungen geprägt – andererseits aber und vor allem durch die Haltungen und das Wertesystem der Mitarbeiter*innen. Auf der Organisationsebene ist dies die „Unternehmenskultur“. Dabei spielen Normen, Prägungen, Selbst- und Fremdbild sowie der Umgang mit sich selbst eine wichtige Rolle in den diversen Betreuungskontexten. Ziel dieses Seminars ist, zusätzlich zu grundlegenden Ansätzen und Vorgaben seitens des Unternehmens sowohl auf individueller Ebene als auch im Gruppenkontext Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten

und zu reflektieren, um für den Arbeitsalltag altbewährte und neue Gedanken mitzunehmen. Es geht zudem um ein Bewusstmachen und eine Diskussion der wichtigsten Leitsätze für den Arbeitsalltag und die Reflexion des eigenen Verhaltens im Hinblick auf die Wertehaltungen der Organisation.

Referent: Wolfgang Gföllner, MAS

Modul: Nähe und Distanz – Spannungsfeld zwischen sozialer Kontrolle und pflegerischer Fürsorge

Im Rahmen der Pflege und Betreuung von Menschen kommt es durch das Zusammenspiel von Nähe und Distanz immer wieder zu Unsicherheiten und Spannungsverhältnissen. In diesem Seminar liegt der Fokus darauf, die Balance zwischen einer notwendigen Unterstützung zur Selbstfürsorge der Klient*innen und einem Distanzbruch aufgrund pflegerischer Erfordernisse zu finden. Verschiedene Positionen und sich daraus ergebende Rollenkonflikte im Behandlungsteam (Opfer, Täter*in, Pseudoretter*in) werden beleuchtet und der Umgang mit Machtverhältnissen in forensischen Systemen wird unter die Lupe genommen.

Referentin: Susanne Theise

Modul: Spezifische Interventionstechnik im Umgang mit psychiatrischem Klientel mit Pflegebedarf

Klient*innen mit abweisendem, verweigerndem Verhalten erschweren häufig eine notwendige Betreuung und Pflege in Wohneinrichtungen. In dieser Fortbildung werden

die Teilnehmenden auf Besonderheiten und Möglichkeiten der Kontaktaufnahme, insbesondere bei abweisendem, verweigerndem Verhalten sensibilisiert, sodass ein konsequenter, planvoller Bindungs- und Beziehungsaufbau erfolgen kann. Theoretische Hintergründe – wie etwa die Neurobiologie des menschlichen Bindungssystems und verschiedene Bindungsstörungen → werden ebenso behandelt wie eigene Beispiele aus der Praxis.

Referent: Peter Kraus

Modul: Gruppenarbeit im Kontext forensischer Arbeit

Der Umgang mit Interaktionen in Gruppen, die verschiedene Dynamiken zur Folge haben, steht im Mittelpunkt der Fortbildung. Gruppen und deren Mitglieder lösen wechselseitig unterschiedliche Gefühle, Impulse und Reaktionen aus. Neben persönlichen Erfahrungen braucht die professionelle Leitung von Gruppen einen theoretischen Unterbau, um auftretende Phänomene begreifen und konstruktiv ins Geschehen eingreifen zu können. Ziel der Fortbildung ist es, Sicherheit in der Arbeit mit Gruppen zu gewinnen. Die Besonderheiten der forensischen Klient*innen im Gruppenkontext werden berücksichtigt.

Referentin: Mag.^a (FH) Gudrun Treibenreif

Termine: Siehe Seite 103

Mehr Informationen zu den Referent*innen: Siehe Seite 102

Modul: Lösungslabor

Die Interventionsmethode „Narretei und Produktivität“ ermöglicht es, durch fokussierendes Reflektieren neue Perspektiven in der konkreten Fallarbeit zu entwickeln und diese im Hinblick auf die reale Umsetzung zu überprüfen. Dabei erlernen die Teilnehmer*innen, die konkrete Fallbearbeitung durch Kreativität neu zu gestalten und die gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis einfließen zu lassen. Zudem werden alltagtaugliche Methoden der sozialen Arbeit im Zwangs-

kontext vorgestellt, wichtige Hinweise zu deren Anwendung gegeben und hilfreiche Arbeitshaltungen trainiert. Ebenso werden aktuelle Fragestellungen der alltäglichen Betreuungspraxis besprochen und im „Lösungslabor“ gemeinsam bearbeitet. Bitte eine Fallbeschreibung (ca. ½ bis 1 Seite) mitbringen!

Referent*innen: Wolfgang Gföllner, MAS und Lena Ertl

Referent*innen Grundkurs Aufbau pro mente Plus: Pflege & Betreuung:



Lena Ertl
Teamleiterin Qualitätsmanagement pro mente Plus



Wolfgang Gföllner, MAS
Assistenz der Geschäftsführung pro mente Plus, Sozialarbeiter, Sozialkonsultent des Landes OÖ, Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Linz



Peter Kraus
Fachkrankenpflege für Psychiatrie, Beauftragter der medizinischen Einrichtung des Bezirks Oberpfalz für De-eskalationsmanagement und Patientensicherheit



Mag.ª Alexandra Mitrovic
Klinische und Gesundheitspsychologin, Prozessmanagerin und Trainerin, Beraterin im Bereich der beruflichen Rehabilitation



Susanne Theise
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Fachklinik für forensische Psychiatrie am Bezirksklinikum Regensburg



Mag.ª (FH) Gudrun Treibenreif
Gruppendynamik-Trainerin ÖAGG, Supervisorin (ÖVS), Bioenergetische Analyse (DÖK), Lehrauftrag für soziale Gruppenarbeit und -dynamik, Fachhochschulen Linz, St. Pölten



Termine:

Grundkurs Aufbau pro mente Plus: Pflege & Betreuung

Gesundheit gestalten durch aktive Selbstfürsorge
Montag, 15. September 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr

Werte, Haltungen und Unternehmenskultur
Dienstag, 16. September 2025, 09:00 bis 18:00 Uhr

Nähe und Distanz – Spannungsfeld zwischen sozialer Kontrolle und pflegerischer Fürsorge
Montag, 20. Oktober 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Spezifische Interventionstechniken im Umgang mit psychiatrischem Klientel mit Pflegebedarf
Dienstag, 21. Oktober 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Gruppenarbeit im Kontext forensischer Arbeit
Montag, 1. Dezember 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Lösungslabor
Dienstag, 2. Dezember 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr



Information:

Die Module

- Gesundheit gestalten durch aktive Selbstfürsorge
- Nähe und Distanz – Spannungsfeld zwischen sozialer Kontrolle und pflegerischer Fürsorge
- Spezifische Interventionstechnik im Umgang mit psychiatrischem Klientel mit Pflegebedarf
- Gruppenarbeit im Kontext forensischer Arbeit

können bei freien Kapazitäten auch als einzelne Tagesseminare gebucht werden.

Lehrgänge

Grundkurs Aufbau

Ort:

Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1, 4085 Waldkirchen am Wesen

Nummern:

GK+PB-25-0001-1
GK+PB-25-0001-2
GK+PB-25-0001-3
GK+PB-25-0001-4
GK+PB-25-0001-5
GK+PB-25-0001-6



Termin:
Montag
20. Januar 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummer:
LF-25-1001-OÖ

Vertiefend

Zeit- & Selbstmanagement

Die eigenen Herausforderungen im Umgang mit der Zeit und Zeitformen kennenlernen – Werden Sie zum/zur Hüter*in Ihrer Zeit

Zeit – was ist Zeit? Manchmal rast sie, manchmal steht sie, manchmal zieht sie sich dahin, manchmal löst sie sich auf und wir spüren sie nicht, ...

Lernen Sie die verschiedenen Zeitformen und Ihren eigenen Umgang damit kennen, identifizieren Sie Zeitdieb*innen und Energiefresser*innen, entdecken Sie den Umgang mit Verlockungen und finden Sie ihr eigenes Aufmerksamkeitsmanagement. In diesem Seminar lernen wir auch das emotionale Priorisieren und die Gründe für das Aufschieben kennen, sowie hilfreich die Grenzen zu setzen und nein zu sagen, sodass von der guten Zeit mehr für Sie bleibt. Werden Sie Gestalter*innen und Schöpfer*innen ihrer Zeit.

Lernergebnisse:

- Lernen Sie die psychologischen Konzepte hinter den Schwierigkeiten des Aufschiebens und des Grenzensetzens sowie der Motivation kennen und für sich zu nutzen
- Lernen Sie Techniken des Überwindens
- Lernen Sie, Entscheidungen zu treffen
- Lernen Sie das Konzept der Zeit kennen
- Lernen Sie Ihre Aufmerksamkeit zu lenken
- Finden Sie Freude am Priorisieren und dran zu bleiben

Referentin:



Andrea Drack-Furch, BSc., MSc.

Wirtschaftspsychologin, Klinische Psychologin, Lehrende der Sigmund Freud Privatuniversität, Leitung Klinisch-Psychologische Universitätsambulanz, Trainerin, Führungskräfteentwicklung, Coach

Arbeitsrecht

Möglichkeiten und Grenzen im Führungsalltag

Das Seminar dient der Erweiterung des arbeitsrechtlichen Know-Hows aus Sicht des Arbeitgebers, insbesondere um bei Beendigung von Mitarbeiter*innen gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden. Auch Themenkomplexe wie Verfehlungen von Mitarbeiter*innen, Verwarnungen, Wahrnehmung der sozialen Gestaltungspflicht im Dienstverhältnis vor der Beendigung, Beendigungsarten: einvernehmliche Auflösung, Kündigung, Entlassung, Vermeidung und Abführung von Arbeitsrechtprozessen werden näher erläutert. Der Konnex zur pro mente Praxis findet ebenso Platz.

Lernergebnisse:

- Arbeitsrechtliche Möglichkeiten und Grenzen in Theorie und Praxis kennenlernen
- Interne Richtlinien und vorgesehene Prozesse anwenden können
- Antworten auf praxisrelevante arbeitsrechtliche Fragestellungen aus dem eigenen Führungsalltag erhalten

Referent*innen:



MMag.^a Christine Kratochwill-Pichler: AL Personalmanagement, Datenschutzkoordinatorin, Studium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
Dr. Christian Lutz: Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Arbeitsrecht & Datenschutz
Mag.^a Barbara Gschwandtner: AL Personalmanagement, Wirtschaftspädagogin, Betriebswirtin

Basis

Termin:
Dienstag
4. Februar 2025
09:00 bis 13:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
LF-25-1002-OÖ

Termin:
Montag
10. Februar 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummer:
LF-25-1003-OÖ

Basis

Wirtschaftliche Verantwortung und rechtliches Know-how

Betriebswirtschaftliches, finanzielles und rechtliches Know-how für Führungskräfte

Das Seminar soll einen Überblick über betriebswirtschaftliche Grundlagen und Prinzipien bieten und die derzeitigen Instrumente in der Praxis von pro mente vorstellen, um die Theorie praktisch zu untermauern. Es soll verständlich werden, welche Tools es gibt und wofür und in welchem Zusammenhang diese eingesetzt werden. Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung für wirtschaftliche Zusammenhänge und Auswirkungen auf das Unternehmen. Der Fokus liegt auf der operativen und taktischen Ebene, aber auch strategische Aspekte werden beleuchtet. Auch soll ein Überblick über Rechtsgrundlagen gegeben werden, durch Bearbeitung von Fragen können Wege durch den Dschungel des Rechts aufgezeigt werden.

Lernergebnisse:

- Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
- Budgeterstellung und -kontrolle
- Ressourcen- und zielorientierter Einsatz von Betriebsmitteln
- Grundkenntnisse Buchhaltung, Kostenrechnung und Personalkosten

Referent*innen:



Mag. Stefan Kornfellner: Abteilungsleiter
Finanz- & Rechnungswesen, Studium Betriebswirtschaft

Mag. Thomas Rachbauer: Abteilungsleiter
Controlling & IT, Studium der Betriebswirtschaft

Dr. in Karin Thonhofer-Herndler: Studium der
Rechtswissenschaften, eingetragene Mediatorin

Führungswerte und Unternehmenskultur

Führungswerte und Unternehmenskultur bestimmen Grundlagen und Richtungen jeder Organisation. Die „Identifikation mit der pro mente Philosophie“ ist Anforderung an alle Mitarbeiter*innen – die Basis dafür sind das Leitbild von pro mente OÖ und weitere Grundsätze. Laufend werden und müssen neue Entwicklungen und Veränderungen bearbeitet werden. Im Dialog werden Werte und Kultur laufend reflektiert und weiterentwickelt. Die „eigene Geschichte“ als Führungskraft, 4 F's (Führung, Vielfalt, Fachlichkeit, Fehlerkultur/Versuchskultur) und eine abschließende Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen zu „Führungswerte und Unternehmenskultur“ sind Bestandteile des Seminars. Die Inhalte werden sowohl von den Teilnehmer*innen als auch von aktuellen Beispielen bestimmt.

Lernergebnisse:

- Reflexionen zum Leitbild
- Bewusstmachen und Diskussion der wichtigsten Leitsätze für die Leitungstätigkeit
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens in Hinblick auf die Werthaltungen der Organisation
- Voneinander-Lernen für den Alltag als Führungskraft

Referent*innen:



MMag. Gernot Koren, MAS
Geschäftsführer von pro mente OÖ und pro mente Plus GmbH, Soziologe, Jurist und Sozialmanager

Mag. Barbara Gschwandtner
Abteilungsleiterin Personalmanagement,
Wirtschaftspädagogin und Betriebswirtin

Termin:
Montag
24. Februar 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen

Nummer:
LF-25-1004-OÖ

Basis



Termin:
Dienstag
18. März 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen am
Wesen

Nummer:
LF-25-1005-OÖ

Vertiefend

Finden und binden – Effektive Personalgewinnung und Onboarding

Bewerbungsgespräche professionell füh-
ren, Kolleg*innen erfolgreich integrieren
und nachhaltig binden

Die effektive Personalgewinnung und das erfolgreiche On-
boarding neuer Mitarbeitender sind zentrale Herausforderungen
im Führungsalltag. Von der professionellen Durchführung von
Bewerbungsgesprächen über die gezielte Auswahl geeigneter
Fachkräfte bis hin zur gelungenen Teamintegration ist der Pro-
zess vielschichtig. Dieses Seminar zeigt Strategien und prakti-
sche Techniken auf, um Talente zu identifizieren und gewinnen
und mit der Personalauswahl eine positive Unternehmenskul-
tur zu fördern. Theoretische Grundlagen und praxisnahe Fall-
beispiele verdeutlichen, wie durch einen guten Start nachhal-
tige Mitarbeiter*innenbindung erreicht wird.

Lernergebnisse:

- Sicherheit und Orientierung beim Führen von
Bewerbungsgesprächen gewinnen.
- Kennenlernen von praktischen Maßnahmen im
Onboarding als Maßnahme zur nachhaltigen
Mitarbeiter*innenbindung.
- Erfahrungsaustausch und Lernerfahrungen aus
Fallbeispielen.

Referentin:



MMag.^a Christine Kratochwill-Pichler
Abteilungsleiterin Personalmanagement, Datenschutzkoordinatorin,
Studium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Von der Herausforderung zur Chance

Mitarbeiter*innen erfolgreich führen
und motivieren

Als Leiter*innen sind wir immer wieder gefordert, unsere
Teams gut zu begleiten. Manchmal erleben wir jedoch nicht
die Rahmenbedingungen, sondern (einzelne) Mitarbeiter*in-
nen als besonders schwierig. Wir beschäftigen uns mit folgen-
den Fragen: Sind Mitarbeiter*innen wirklich schwierig?! Wor-
an liegt es und was hat das mit mir als Leiter*in zu tun? Wie
analysiere ich Ursachen und begleite Mitarbeiter*innen dabei,
ihre Motivation (wieder) zu finden. Inhalte sind unter anderem
Mitarbeiter*innen- und Konfliktypen, Kommunikationsstrate-
gien und das Führen schwieriger Gespräche, Ambiguitätstole-
ranz und die Frage, warum Klarheit, Konsequenz und Kontrolle
genauso wichtig sind wie kreative Freiräume.

Lernergebnisse:

- Stärkung der eigenen Führungs- und Leitungskompetenz
- Reflexion der eigenen Rolle als Leiter*in
- Kennenlernen/Auffrischen des Wissens zu relevanten Tools
der Mitarbeiter*innenführung
- Sicherheit gewinnen im Umgang mit herausfordernden
Mitarbeiter*innensituationen
- Vernetzung und Austausch auf Leiter*innenebene

Referentin:



Katja Sieper, BA, MA
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und Sozialarbeiterin,
Geschäftsfeldleiterin der Krisenhilfe OÖ



Termin:
Montag
31. März 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
LF-25-1006-OÖ

Vertiefend

Führen und Leiten

Praxisnahe Auseinandersetzung mit den Herausforderungen als Führungskraft in bewegten Zeiten

Termine:
Montag
7. April 2025

und

Dienstag
8. April 2025

jeweils
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummer:
LF-25-1007-OÖ

Basis

Es wird ein Blick auf die aktuelle Situation als Führungskraft bei pro mente und darauf, welche Anforderungen sich daraus aus Führungssicht ergeben, geworfen. Das dabei vorhandene Spannungsfeld über alle Ebenen hinweg wird ebenso beleuchtet wie die unterschiedlichen Aufgabenfelder, Entscheidungs- und Einbindungsprozesse sowie Aspekte der Teamentwicklung. Einen wesentlichen Teil macht die Bearbeitung von ganz konkreten Beispielen aus dem Praxisalltag aus, welche mit der Fokussierung auf mögliche Lösungsalternativen bearbeitet werden. Auch der Blick auf die eigene Führungsrolle nimmt einen wichtigen Part ein, indem hierfür ausreichend Reflexionsräume zur Verfügung stehen.

Lernergebnisse:

- Austausch der Praxiserfahrungen mit Kolleg*innen
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens
- Kennenlernen aktueller Führungsmodelle
- Erkenntnisse auf der Erlebnisebene durch Simulationsbeispiele

Referentin:



Dr.ⁱⁿ Maria Ertl

Organisationsentwicklerin, Trainerin und Prozessbegleiterin mit über 20-jähriger Berufserfahrung auf Basis betriebswirtschaftlicher und psychologischer Ausbildung

Viel Arbeit und trotzdem gesund?

Gelungene Unterstützungsmaßnahmen für die eigenen Mitarbeiter*innen

Der Arbeitsalltag ist anspruchsvoll und wir alle wollen, dass unsere Mitarbeiter*innen gesund bleiben. In diesem Seminar wird gemeinsam überlegt, wie das gelingen kann. Wir betrachten die bestehenden Angebote („Rat & Hilfe“, Mitarbeiter*innengespräch, Betriebliche Gesundheitsförderung, etc.), reflektieren gemeinsam, wie ein gesunder Arbeitsalltag aussehen kann und wie trotz hoher Leistungsanforderung die gesunde Entwicklung von Mitarbeiter*innen gelingen kann. Konkrete Beispiele aus der Praxis werden gemeinsam besprochen und Lösungsansätze entwickelt.

Lernergebnisse:

- Die Instrumente Mitarbeiter*innen- und Reflexionsgespräch sind vertraut und können nachhaltig angewendet werden.
- „Rat & Hilfe“ wird als Angebot der BGF in den richtigen Settings eingesetzt – auch präventiv.
- Die Teilnehmer*innen nehmen zwei bis drei neue Aspekte und Lösungsansätze für die Alltagspraxis mit.

Referent*innen:



Mag.^a (FH) Andrea Viertelmayr

Teamleiterin Sicherheits- und Gesundheitsmanagement & Unternehmensangebote, Erste-Hilfe-für-Seele-Instruktorin, Sozialwissenschaftlerin und Sozialarbeiterin

DSA Fritz Danko

Teamleiter Recruiting & Personalentwicklung, Sozialarbeiter



Termin:
Dienstag
22. April 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
LF-25-1008-OÖ

vormaliger Titel:
„Fördern & Fordern
vs. Hegen & Pflegen“

Basis

Termin:
Dienstag
20. Mai 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
LF-25-1009-OÖ

Vertiefend

Im SGM auf Kurs

Sicherheits- und Gesundheitsmanagement verständlich gemacht

Ziel des Seminars ist, einen priorisierenden bzw. risikobasierenden Ansatz zu Aspekten des Sicherheits- und Gesundheitsmanagements zu vermitteln und dem Thema die „Schwere“ zu nehmen. Weiters wird ein Überblick über die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten gegeben.

Der erste Teil behandelt die Zugänge zum Thema Sicherheits- und Gesundheitsmanagement innerhalb von pro mente sowie die sich daraus ergebenden Fragestellungen. Wer kann mich bei der Umsetzung unterstützen? Wie gelingen Priorisierungen? Darüber hinaus wird der Rechtsberater der pro mente, Dr. Christian Lutz, einen Input zum Thema fachliches Arbeiten und Sorgfalt geben.

Im zweiten Teil steht der Austausch unter den Teilnehmer*innen im Vordergrund – im Sinne der Frage: „Wie machst du das?“ Die konkreten Themen dieser Austauschräume ergeben sich aus dem Vormittag.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen kennen die Zugänge zu SGM innerhalb von pro mente.
- Es ist bekannt, welche Personen oder Dokumente dabei unterstützen, die Themen für den jeweiligen Standort zu priorisieren.
- Der Austausch unter den Teilnehmer*innen zeigt neue Handlungsstrategien auf.

Referent*innen:



Dr. Christian Lutz: Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Arbeitsrecht & Datenschutz
Mag.^a Nicole Strasser-Rasch: Abteilungsleiterin Facility Management, Projektmanagerin
Mag.^a (FH) Andrea Viertelmayr: Teamleiterin Sicherheits- und Gesundheitsmanagement & Unternehmensangebote

Gesund führen – sich selbst und andere

Das Belastungsempfinden und die Fähigkeit, berufliche Anforderungen positiv zu bewältigen, hängen mit dem Arbeitsklima und der sozialen Unterstützung von Vorgesetzten und Kolleg*innen zusammen. Führungskräfte haben im Sinne von Arbeitsorganisation und -klima sowie Führungsverständnis eine „Trumpfkarte“ im Bereich der Mitarbeiter*innenförderung in den Händen. Gleichzeitig erleben sie hohe Belastungen, die ihre eigene Gesundheit gefährden können. Die Weiterbildung unterstützt Führungskräfte, sich eigener Gesundheitsstrategien bewusst zu werden und fokussiert auf Zusammenhänge von Führungsverhalten und Entstehung bzw. Vorbeugung arbeitsbedingter psychosozialer Belastungen bei Mitarbeiter*innen.

Lernergebnisse:

- Self care: Wie sieht mein Haus der eigenen Gesundheit aus und wo kann ich ansetzen, um eigene Ressourcen zu stärken bzw. Belastungen zu reduzieren?
- Kennenlernen von Instrumenten gesunder Führung: Anerkennung, konstruktive Kritik, stärkendes Führungsverhalten
- Früherkennung von Belastungsanzeichen und fürsorgliches Gespräch

Referent*innen:



DSA Herbert Baumgartner, MA
Leiter Abteilung Arbeitswelt am Institut Suchtprävention, Sozialarbeiter, Master in Sucht und Gewaltprävention
Mag.^a Rosmarie Kranewitter-Wagner
Mitarbeiterin Abteilung Arbeitswelt am Institut Suchtprävention, Studium der Pädagogik

Termin:
Dienstag
24. Juni 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
LF-25-1010-OÖ

Vertiefend

Digitale Kompetenz

IT im Führungsalltag – sicherer Umgang mit BMD-Aufgaben & Prozessen, ATOSS sowie IT-Struktur & Datensicherheit

Termine:
Teil 1: Donnerstag
25. September 2025

Teil 2: Mittwoch
5. November 2025

jeweils
09:00 bis 13:00 Uhr

Ort:
online

Nummern:
LF-25-1011-OÖa/b

Information:
Es müssen beide Termine besucht werden, damit die Fortbildung als absolviert gilt.

Vertiefend

Teil 1 zielt auf die Aufgabenfreigabe im BMD und die damit zusammenhängenden Prozesse ab. Es wird erläutert, was im Vertretungsfall zu tun ist und wie man Einsicht ins Dokumentenmanagementsystem nehmen kann.

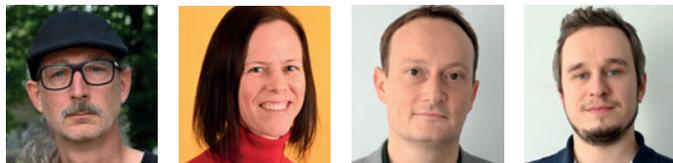
Teil 2 hat im ersten Teil ATOSS zum Schwerpunkt. Durch die gemeinsame Bearbeitung von Praxisbeispielen, die durch die Teilnehmenden vorab übermittelt werden können, wird mehr Sicherheit in der Erfüllung der Aufgaben als Zeitverantwortliche*r erzielt. Themen wie Korrektur-Antrag, die Kontrolle von Arbeitszeitznachweisen oder die Bearbeitung der Warnungsliste werden behandelt. Danach werden die drei Säulen der IT von pro mente OÖ und pro mente Plus (Terminalserver und Exchange, Webapps und BMD) vorgestellt und sicherheitsrelevante Themen beleuchtet.

Lernergebnisse:

- Wissen um die jeweiligen Pflichten und Aufgaben
- Kompetenzerwerb zur praktischen Umsetzung der Aufgaben im Alltag inkl. gemeinsamer Lösung von Fallbeispielen
- Schaffung von Orientierung und Sicherheit in den jeweiligen Systemen

Referent*innen:

DI (FH) Gerhard Heim: BMD – Support und Projektunterstützung, Wirtschaftsingenieur
Mag.ª Daniela Höfler: ATOSS Key Userin, Psychologin & Personalverrechnerin
Mag. Thomas Rachbauer: Abteilungsleiter Controlling & IT, Studium Betriebswirtschaft
Richard Stockinger: Teamleiter IT, HTL für technische Informatik



Herausfordernde Gespräche mit Mitarbeiter*innen

Als Führungskraft ist das Feedback geben an Mitarbeiter*innen ein wesentlicher Auftrag. Die meisten Gespräche mit Mitarbeiter*innen sind mit positivem, neutralem Inhalt. Bei Gesprächen im Rahmen einer Verwarnung, Beendigung, Versetzung, Krankenstandsrückkehr, ... eines/r Mitarbeiter*in sind diese Gespräche oft mit negativen Inhaltspunkten und somit auch besonders herausfordernd für uns Führungskräfte. Im Rahmen dieses Seminars werden Kriterien (do's und don't's) für erfolgreiche/gelungene/klare Gespräche aus dem Blickwinkel des Arbeitgebers vorgestellt.

Lernergebnisse:

- Hilfreiche Tools für das Führen von unangenehmen Mitarbeiter*innengesprächen
- Sicherheit beim Ansprechen unangenehmer Punkte
- Austausch anhand von Erfahrungsberichten von Kolleg*innen
- Diskussion anhand eigener Beispiele

Referentinnen:



Mag.ª Barbara Gschwandtner
Abteilungsleiterin Personalmanagement,
Wirtschaftspädagogin und Betriebswirtin

Corinna Eckhart, MSc
Bereichsleiterin pro mente Plus Oberösterreich,
Studium Social Management



Termin:
Mittwoch
8. Oktober 2025
08:30 bis 12:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
LF-25-1012-OÖ

Vertiefend

Umgang mit Grenzen

Sicherheit, Freiräume und ernsthafte
Gelassenheit im herausfordernden
Arbeitsalltag

Termin:
Donnerstag
9. Oktober 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminarkultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummer:
LF-25-1013-OÖ

Die Arbeit von Führungskräften beschäftigt sich immer mit Grenzen und dem Anspruch, innerhalb dieser maximale Spiel- und Handlungsräume für gute Arbeit zu gewinnen. Dieses Ausloten eines Klarheit und Sicherheit gebenden Rahmens sowohl für Klient*innen als auch Mitarbeiter*innen ist eine tägliche Herausforderung. Dabei stellt nicht das „Setzen von Grenzen“, sondern der „Umgang mit Grenzen“ eine zentrale Führungsaufgabe dar. In diesem Seminar werden drei Ebenen von „Grenzthemen“ gemeinsam bearbeitet:

1. Arbeit mit Klient*innen/Kund*innen
2. Mitarbeiter*innen und
3. organisatorische Themen

Lernergebnisse:

- Entwicklung von hilfreichen und konstruktiven Handlungsoptionen anhand konkreter Alltagssituationen
- Austausch mit Kolleg*innen, Lernen von- und miteinander
- Sicherheit im Umgang mit Grenzen

Vertiefend

Referenten:



DSA Michael Gschwandtner, MMH
Abteilungsleiter Qualitätsmanagement, Sozialarbeiter,
Master Mental Health

MMag. Gernot Koren, MAS
Geschäftsführer von pro mente OÖ und pro mente Plus
GmbH, Soziologe, Jurist und Sozialmanager

Die Kunst des Delegierens

Führen zwischen Freiraum und Fokus

Die Kunst des Delegierens konzentriert sich auf die Balance zwischen Freiräumen und notwendiger Kontrolle bei Teamaufgaben. Die Teilnehmer*innen lernen, Prioritäten strategisch zu setzen und Ziele klar zu vereinbaren. Zusätzlich wird das Konzept des Empowerments behandelt, um die Motivation und Produktivität der Teams zu steigern. Im Seminar werden die Grundprinzipien des Delegierens vermittelt, Methoden der Balance zwischen Autonomie und Kontrolle erläutert sowie Werkzeuge zur effektiven Priorisierung und Zielsetzung vorgestellt. Abschließend werden Strategien zur individuellen Führung zur Stärkung des Teams präsentiert.

Lernergebnisse:

- Verstehen der Schlüsselaspekte und Herausforderungen der Delegation
- Fähigkeit, Freiraum zu gewähren und gleichzeitig Kontrolle zu behalten
- Entwicklung von Führungskompetenzen, die auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Teammitglieder zugeschnitten sind

Referentin:



Leslie Jäger, BA, MA
Lebens- und Sozialberaterin,
Führungskräfte- und Business-Coach,
Universitätsdozentin



Termin:
Donnerstag
23. Oktober 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
LF-25-1014-OÖ

Vertiefend

Termin:
Donnerstag
13. November 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
LF-25-1015-OÖ

Vertiefend

Alles bleibt anders!

Führen in Übergangszeiten

Veränderungsprozesse stellen Teams und Führungskräfte vor Herausforderungen, die als Chance und/oder als Belastung erlebt werden. In diesem Seminar geht es um einen bereichernden Erfahrungsaustausch und ein gemeinsames Erarbeiten, was in Zeiten von Veränderungen auf Führungsebene hilfreich ist. Reflektiert werden unter anderem das eigene Verständnis von Führung und häufige Anforderungen an Führungskräfte in turbulenten Zeiten. Weiters beschäftigen wir uns mit „Stolpersteinen“ und „Gewinnen“ in Zusammenhang mit Veränderungsprozessen.

Das Modell „4 Zimmer der Veränderung“ wird den Teilnehmer*innen vorgestellt und kann in Kleingruppen anhand von mitgebrachten Beispielen erprobt werden.

Lernergebnisse:

- Reflexion der eigenen Haltung zu Veränderung
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens – besonders in Umbruchszeiten
- Erarbeiten von hilfreichen Tools und Erfahrungsaustausch

Referentin:



Mag.ª Elke Hellmann

Regionalleiterin Innviertel, Beratungstätigkeit in der Psychosozialen Beratungsstelle Braunau, Mitarbeiterin im Bereitschaftsteam und KaT der Krisenhilfe OÖ, Klinische und Gesundheitspsychologin

Schwarz, weiß – und was ist dazwischen?

Ambiguitätstoleranz oder der Umgang mit Widersprüchen und Unsicherheiten

Ambiguitätstoleranz oder die Frage des Umgangs mit Widersprüchen und Unsicherheiten begleitet uns in der alltäglichen Arbeit. Sie ist vielschichtig, von unterschiedlichen Interessen und widersprüchlichen Zielen geprägt und schwankt zwischen Ein- und Mehrdeutigkeiten.

Der Wunsch nach Klarheit ist oftmals unerfüllbar und erfordert eindeutige Entscheidungen von Führungskräften, um den für die Arbeit nötigen klaren Rahmen vorzugeben.

Anhand grundsätzlicher theoretischer Überlegungen und unterschiedlicher Fallkonstellationen wird die Ambiguitätstoleranz auf die praktische Arbeit bezogen und gemeinsam überlegt, wie wir trotz – oder gerade auf Basis von – Unwägbarkeiten erfolgreich gute Arbeit leisten können.

Lernergebnisse:

- Einblicke in die Welten der Ambiguität auf verschiedenen Ebenen
- Austausch und gemeinsames Lernen anhand von konkreten Fallbeispielen
- (Mehr) Sicherheit im Umgang mit Widersprüchen und Unsicherheiten im Führungsalltag

Referent:



MMag. Gernot Koren, MAS

Geschäftsführer von pro mente OÖ und pro mente Plus GmbH, Soziologe, Jurist und Sozialmanager

Termin:
Donnerstag
27. November 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und
Seminar Kultur an der
Donau, Wesenufer 1,
4085 Waldkirchen
am Wesen

Nummer:
LF-25-1016-OÖ

Vertiefend



Termin:
Mittwoch
3. Dezember 2025
08:30 bis 12:30 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
LF-25-1017-OÖ

Vertiefend

Erste Hilfe für die Seele - für Führungskräfte

Herausforderung Erste Hilfe Gespräch in der Rolle als Führungskraft

Psychische Erkrankungen sind die vierthäufigste Ursache von Krankenständen in Österreich.

Am schnellsten kann das Umfeld eine Veränderung bemerken und dadurch bei vorhandenem Wissen zeitnahe Hilfe leisten. In der Arbeit besteht eine große Chance, längeren Krankheitsverläufen vorzubeugen, daraus folgend menschliches Leid und die Wahrscheinlichkeit einer längeren Einschränkung der Erwerbsfähigkeit zu verringern.

Führungskräfte können Anzeichen von psychischen Gesundheitsproblemen wahrnehmen und frühzeitig reagieren, das Gespräch suchen, die allgemeine psychische Gesundheit stärken und Wissen über Unterstützungsangebote weitergeben. Wir beschäftigen uns mit den Herausforderungen für Führungskräfte bei einem Erste Hilfe Gespräch mit psychisch belasteten Mitarbeiter*innen.

Lernergebnisse:

- Veränderungen von Mitarbeiter*innen, die länger andauern und Auswirkungen auf die Arbeit haben, wahrnehmen und reagieren können
- Das Erste Hilfe Gespräch als Führungskraft in 5 Schritten
- Interne und externe Unterstützungsangebote kennenlernen
- Austausch von Praxiserfahrungen, von- und miteinander lernen

Referent:



Valentin Schweitzer, MAS
Regionalleiter Traunviertel-Salzkammergut

Künstliche Intelligenz und Innovation

Der Workshop beginnt mit einer soziologischen Einführung in die Grundlagen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI und Innovation. Darauf aufbauend werden in interaktiven Einheiten Möglichkeiten erkundet und konkrete Ideen entwickelt, wie Innovationen im Allgemeinen und KI im Besonderen zur Unterstützung von sowohl Mitarbeiter*innen von pro mente als auch psychisch benachteiligten Menschen eingesetzt werden können.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmenden verstehen Grundlagen und gesellschaftliche Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz und Innovation.
- Anwendung von KI: Sie erkennen Potenziale und Grenzen von KI.
- Die Teilnehmenden entwickeln konkrete Ideen zur Verbesserung ihrer Arbeit durch den Einsatz von KI.
- Sie können soziale Aspekte von KI kritisch reflektieren und in ihre Arbeit integrieren.

Referent:



Univ.-Prof. Dr. Uli Meyer
Vorstand des Instituts für Soziologie und Leiter der Abteilung „Soziologie mit den Schwerpunkten Innovation und Digitalisierung, neue Medien und industrielle Entwicklung“, Johannes Kepler Universität Linz



Termin:
Dienstag
9. Dezember 2025
09:00 bis 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
LF-25-1018-OÖ

Vertiefend

Wichtige Informationen & Veranstaltungsorte

Anmeldefrist:

Bitte beachten Sie, dass die prinzipielle Anmeldefrist für die Veranstaltung vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin liegt. Nach Ablauf dieser Frist behalten wir es uns vor, Anmeldungen nur noch bis zu zwei Tage vor der Veranstaltung entgegenzunehmen. Sichern Sie sich Ihren Platz rechtzeitig, um sicherzustellen, dass Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Absage bei zu geringer Anmeldezahl:

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir uns vorbehalten, die Veranstaltung bis zu vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin abzusagen, falls die Anmeldezahl nicht ausreichend ist.

Anmeldung bei freien Plätzen:

Falls noch Plätze verfügbar sind, haben Sie die Möglichkeit, sich bis zu zwei Tage vor der Veranstaltung anzumelden. Bitte beachten Sie hierbei das online Anmeldeprozedere auf bildungsprogramm.promenteoee.at.

Zimmerkontingent:

Bei mehrtägigen Fortbildungen (in Wesenufer) haben wir für Sie ein Zimmerkontingent von 15 Zimmern bis maximal 14 Tage vor der Veranstaltung reserviert. Wenn Sie eine Übernachtung benötigen, empfehlen wir Ihnen, frühzeitig Ihre Zimmerbuchung vorzunehmen, um von diesem Kontingent Gebrauch zu machen.

Storno:

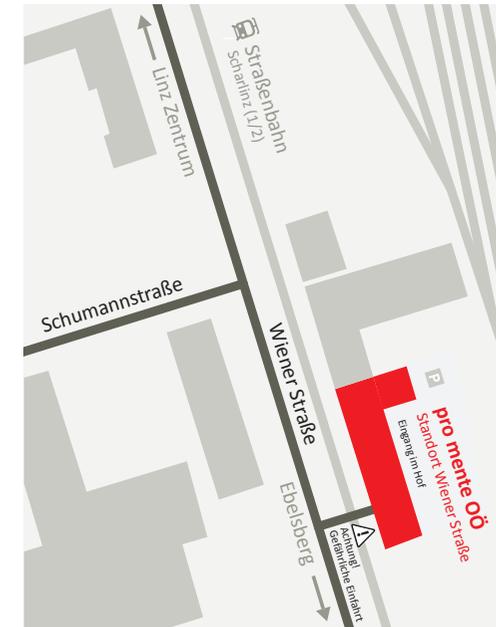
Sollte im Hotel ein Zimmer gebucht worden sein, ist es von der/vom Teilnehmer*in selbst zu stornieren. Erfolgt eine Stornierung innerhalb der kostenpflichtigen Stornofrist (eine Woche vor der Veranstaltung), werden die Stornokosten direkt an die/den Teilnehmer*in verrechnet. Nur in Ausnahmesituationen, die von der 2. Führungsebene genehmigt sind, werden die Stornokosten von pro mente OÖ übernommen.

Falls Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne unter fortbildung@promenteoee.at zur Verfügung.



Lage- und Anfahrtspläne:

Die Veranstaltungen aus dem Bildungsprogramm finden an verschiedenen Standorten von pro mente OÖ statt. Auf dieser Seite sehen Sie die wichtigsten Adressen und die dazu gehörigen Lage- und Anfahrtspläne.



pro mente oö

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

www.promenteoee.at

Straßenbahn Linien: 1/2
Haltestelle „Scharlinz“

Autobahn A7: Abfahrt 4 „Salzburger Straße“
oder 7 „Wiener Straße“ > B1 Wiener Straße,
Achtung: gefährliche Einfahrt
(Bahnübergang), Eingang im Hof



WESENUFER
HOTEL & SEMINARKULTUR AN DER DONAU

Wesenufer
Hotel und Seminarkultur
Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

www.hotel-wesenufer.at

Bus Linie 670
Haltestelle „Wesenufer Ortsmitte“

Autobahn A1 und A8: Abfahrten Wels Nord
oder Linz Zentrum – weiter Richtung
Eferding oder Ottensheim, dann
Hartkirchen – Wesenufer

Register

Allgemeine Informationen:	
Arbeiten im Sozialbereich	128
Betriebliche Gesundheitsförderung	67
Einleitung und Fortbildungsplan	6-7
EU-PROMENS	85
pro mente am Puls	99
Einführung und Basiswissen:	8-19
Grundkurs Basis pro mente OÖ	10
Grundkurs Basis pro mente Plus	16
Leiter*innen-Einführungstag (LEFT)	8
Leiter*innen-Orientierungstag (LOT)	8
Mitarbeiter*innen-Einführungstag (MEFT)	8
Seminare Beratung, Begleitung und Betreuung:	20-55
Achterbahn und Chaos im Arbeitsalltag	49
Adipositas und der ungestillte Hunger	35
Aktuelle Sozialgesetzgebung	30
Akute Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen	40
Altern in Würde	47
Autismus	23
Deeskalation im Gesundheitswesen	38
Emotionsregulation und Psychoedukation	42
Fragend zum Ziel	53
Genug kann nie genügen	54
Gesehen werden!	50
Jugend trifft Prävention	45
Klarheit – Verbindlichkeit – Konsequenz	43
Konzepte der Schizophrenie-Behandlung	22
Kunst eröffnet Räume, in denen man sein darf – BASICS	27
Kunst eröffnet Räume, in denen man sein darf – MORE BASICS	34
Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung	55
Menschen mit Demenz verstehen lernen	26
Neurodiversität und Transidentität	24
Palliative Care	28
Persönlichkeitsstörung Schizophrenie und Krise	44
Sexualität und Intimität	36
Sexualität: Konzepte, Methoden und Herausforderungen	46
Social Media und psychische Erkrankungen	41
Sucht aus verschiedenen Blickwinkeln	37
Suizidprävention	51
Umgang mit Grenzen in der Betreuung	33
Umgang mit Verweigerung und Widerstand in der Beratung	25
Verbotene Lust	39
Wer darf was & praktische Pflege	52
Wir wissen nicht wohin, dafür sind wir schneller dort!	29
Yoga bei psychischen Erkrankungen	48
Zielarbeit und Zielplanarbeit	32
strada OÖ, User*innenorganisation	67
Veranstaltungsorte	125
Vorworte	4-5
Wichtige Informationen	124
Zivildienst bei pro mente	128

Seminare Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung:	56-66
Aufblühen statt Ausbrennen	63
Auftreten – Kommunizieren – Präsentieren	58
Energievampire	61
Erste-Hilfe-Auffrischkurs (8H)	66
ICH: Selbst und bewusst in der Lebensphase 45+	62
Klangvoll durchs Leben	65
Leicht gesagt	60
Privatleben und Beruf	64
Sicher durch stürmische Zeiten	59
Seminare Erste Hilfe für die Seele:	68-75
Erste Hilfe für die Seele - Erwachsene	70
Erste Hilfe für die Seele - Auffrischung	72
Seminare Büromanagement und Organisation:	76-80
Arbeiten in digitalen Zeiten	79
Arbeiten mit Office 365	78
Von Frust zu Flow	80
Seminare Vernetzung und Austausch:	82-84
Vorhang auf für Laienhilfe	84
Lehrgänge:	86-103
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit	88
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht	92
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Betreuung	96
Grundkurs Aufbau pro mente Plus: Pflege & Betreuung	100
Leiter*innen-Fortbildungen:	104-123
Alles bleibt anders!	120
Arbeitsrecht	107
Die Kunst des Delegierens	119
Digitale Kompetenz	116
Erste Hilfe für die Seele - für Führungskräfte	122
Finden und binden – Effektive Personalgewinnung und Onboarding	110
Führen und Leiten	112
Führungswerte und Unternehmenskultur	109
Gesund führen – sich selbst und andere	115
Herausfordernde Gespräche mit Mitarbeiter*innen	117
Im SGM auf Kurs	114
Künstliche Intelligenz und Innovation	123
Schwarz, weiß – und was ist dazwischen?	121
Umgang mit Grenzen	118
Viel Arbeit und trotzdem gesund?	113
Von der Herausforderung zur Chance	111
Wirtschaftliche Verantwortung und rechtliches Know-how	108
Zeit- & Selbstmanagement	106



pro mente – die vielfältigste Arbeitgeberin im Sozialbereich in OÖ
Fachorganisation für Menschen mit psychischen Erkrankungen

pro mente OÖ bietet eine Fülle an **Jobs mit Sinn**, die vielfältige Entwicklungsperspektiven und Zukunftschancen eröffnen. Sozial- und Gesundheitsberufe sind krisensicher und auch attraktiv für Um- und Wiedereinsteiger*innen. Einen Überblick über aktuelle Stellenausschreibungen in ganz Oberösterreich gibt das pro mente Jobportal. Informieren Sie sich selbst und Freund*innen oder Bekannte über die große Bandbreite an Karrieremöglichkeiten bei pro mente OÖ!

Wir unterstützen Menschen mit psychosozialen Problemen. Wir sind 1.500 Mitarbeiter*innen an ca. 200 Standorten in ganz Oberösterreich und bieten Jobs in folgenden Bereichen:

wohnen – beratung – therapie – begleitung – pflege – arbeit

**vollzeit – teilzeit – geringfügig – projektarbeit – praktikum
ferialarbeit – zivildienst – ehrenamt & laienhilfe**

mobil – ambulant – stationär (klinisch & vor Ort) – remote

Aktuelle Stellenangebote von **pro mente OÖ**

www.promente-jobportal.at

E-Mail: bewerbung@promenteooe.at, Telefon: 0732 / 69 96

Kontakt und Impressum

Kontakt:

E-Mail: fortbildung@promenteooe.at
Telefon: 0732 / 69 96

Impressum:

pro mente OÖ, pro mente Plus
Bildungsprogramm 2025

Erscheinung: 08/2024

Herausgeber: pro mente OÖ | pro mente Plus
Lonstorferplatz 1, 4020 Linz – www.promenteooe.at

Redaktion: pro mente OÖ, Fritz Danko, Anna Deisenberger, Margarete Jungwirth

Gestaltung / Grafik / Satz: Florian Kriegner,
pro mente OÖ, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)

Druckabwicklung: ATZ Druckwerkstatt Steyr – printed in EU

Bildnachweise:

Seite 1 (Cover), Seite 81 und Seite 99: AdobeStock

Seiten 4-5, Seite 124, Seite 128: pro mente OÖ (ÖA), Florian Kriegner

Seite 125: Grafik Lagepläne: BuchPlus, pro mente OÖ (ÖA)

Seite 15: Portraitfoto Prim.a Dr.ⁱⁿ Adelheid Kastner: Tom Öttle; Portraitfoto Dr. Rainer Kaufmann: Neuromed Campus

Restliche Portraitfotos: Referent*innen, pro mente OÖ (ÖA), Florian Kriegner

Wenn kein Referent*innenfoto abgebildet ist, ist dies auf Wunsch der/des Referent*in erfolgt.

pro mente | **oö** pro mente | **plus**



Das aktuelle
Bildungsprogramm
finden Sie online:

bildungsprogramm.promenteoee.at